



DINERTER ZYTIG

*Liebe Leserinnen
und Leser!*

Passé ist der Sommer, ebenso sind es die langen Schulferien und die Zeit für Vereinsreisen. Der Alltag ist wieder eingekehrt – Leistungen erbringen, Termine und Programme einhalten. Ob all der Verpflichtungen verblassen die Erinnerungen an die Erlebnisse in der jüngsten Vergangenheit. Oder doch nicht?

Lesen Sie die wunderbare Beschreibung des Schlosses Hahnberg. Was haben die Kinder und Leiter im Sommerlager in der Schwende alles angestellt? Interessante Vereinsreisen boten eine willkommene Abwechslung. Die Feuerwehrmänner zog es in die *Bündner Herrschaft*. Das Unterwallis war das Reiseziel der Chormitglieder.

Was steht bevor? Die schon lange angekündigte Gewerbeausstellung geht am kommenden Wochenende über die Bühne. Es heisst in der Ausschreibung «Die Schweizer Bevölkerung produziert international am meisten Abfall». Bei einer Besichtigung erfahren Sie, wie die Firma Maag Recycling AG mit diesem Problem umgeht. Wie geniessen Sie Ihren Fiirobot? Das Comedy-Duo *Messer & Gabel* gibt Ratschläge dazu. Weil die Revision des Zürcher Gemeindegesetzes Konsequenzen nach sich zieht, werden an der nächsten Gemeindeversammlung etliche Verordnungen zur Sprache kommen.

Sind Sie dabei? Die Daten zu diesen Veranstaltungen finden Sie in der vorliegenden Dinerter Zytig.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit.

Herzlichst

L. Baumann

Liliana Baumann



Schloss Hahnberg

38

Der idyllische Ort *Grosser Hahnberg* präsentierte sich in seiner ganzen malerischen Pracht.



Bienenhotel

20

Ein Hotel für die Waldbienen bastelten die Kinder im Ferienprogramm *Ready*. Doch das war bei weitem nicht das einzige Angebot...



Unterwegs

28

Viel Interessantes erfuhren die Feuerwehrmänner auf ihrer Vereinsreise.



ANDEREGG
Immobilien-Treuhand AG
Immobilien in guten Händen – seit 1984

«Der Verkauf Ihrer Immobilie ist Vertrauenssache.
Wir sind Ihre Experten für Immobilien.»




Manuel Andereg Telefon 052 245 15 45 Heinz Bächlin
www.anderegg-immobilien.ch • Winterthur
Wir sind ein Familienunternehmen – lokal verankert, regional vernetzt
Inhaber: Heinz Andereg, eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder



TINNER HEIZUNGEN 8472 Seuzach
Strehlgasse 15 052 335 11 64
www.tinner-heizungen.ch



**Malergeschäft
Heinz Böhny**
052 336 21 45
8474 Dinhard
www.boehny-farben.ch



Farbberatungen Dekorative Anstriche Risse Sanierungen



Kostenlos für unsere Leser
Jetzt Marktwert
durch unsere Experten
ermitteln lassen

Verkaufen Sie Ihre Immobilie nicht
unter dem Preis, den wir für Sie erzielen!

Engel & Völkers · Winterthur
043 500 64 64 · winterthur@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/winterthur



ENGEL & VÖLKERS

REDAKTION

Liliana Baumann, 052 338 16 19
redaktion.dinerter@dinhard.ch

LAYOUT

Theres Menzi, 052 336 23 70
theres.menzi@sunrise.ch

INSERATE

Heinz Wolfer, 052 336 14 78
wolfer.grauf@bluewin.ch

DRUCK

Optimo Service AG, Daten+Print
Urs Waldmeier, 052 262 45 95
urs.waldmeier@optimo-service.com

HERAUSGEBERIN

Gemeinde Dinhard
Frühere Ausgaben: www.dinhard.ch
Jahresabo für Auswärtige Fr. 30.–

REDAKTIONSTERMINE

Ausgabe	Redaktions- schluss	Datum Erscheinung
5/2017	10.11.2017	30.11.2017
1/2018	12.01.2018	01.02.2018

INSERATE (BREITE X HÖHE)

1/1-Seite	179 × 228 mm	400.–
½-Seite quer	179 × 112 mm	200.–
½-Seite hoch	118 × 170 mm	200.–
⅓-Seite quer	118 × 112 mm	140.–
¼-Seite quer	179 × 54 mm	100.–
¼-Seite hoch	57 × 170 mm	100.–
⅙-Seite quer	118 × 54 mm	60.–
⅙-Seite hoch	57 × 112 mm	60.–
⅓-Seite	57 × 54 mm	30.–

Wir bitten Sie, sich an diese Masse zu halten. Abweichende Inserate werden nach Rücksprache angepasst.

Einsenden an: Heinz Wolfer,
wolfer.grauf@bluewin.ch

TEXTBEITRÄGE

Fliesstext, nicht formatiert
Bilder in guter Qualität (min. 1 MB)
separat schicken

Das Redaktionsteam behält sich textliche und gestalterische Änderungen vor. Bei weit reichenden Veränderungen nehmen wir Kontakt mit Ihnen auf.

Einsenden an: Liliana Baumann,
redaktion.dinerter@dinhard.ch

In dieser Ausgabe finden Sie...



Redaktion	
Editorial	1
Impressum	2
Gemeinde	
Aus dem Gemeindehaus	4
Behördenrücktritte	6
Primarschule	
Schulbeginn	7
Oberstufe	
Seki Seuzach	
Start ins neue Schuljahr	9
Agenda	9
Kirche	
Römisch-katholische Kirche	
50 Jahre Cantus Sanctus	11
Reformierte Kirche	
Winterprogramm 2017/18	12
Konzert <i>Comme la rose</i>	13
Kinder und Jugendliche	
Fiire mit de Chliine, Kolibri	14
Cevi – Weltstadtlager, Agenda	15
Sommerlager	16
Muki-Treff	19
Rückblick Ferienprogramm READY	20
Bibliothek – Kulturelles	
<i>Sönd willkomm!</i> – Theater	22
Lesesommer 2017, Agenda	23
Vereine	
Dinerter Chor – Chorreise	24
Frauengruppe Aktivitäten	25
Gwärbi	26
Feuerwehrverein Welsikon	
Generalversammlung	27
Feuerwehreise	28
Natur- und Vogelschutzverein – Riedpflegetag	30
Turnverein	
RTF18 –Reinigung, Trinkwasser, Funkverbindung	31
Regionalmeisterschaften Wülflingen	33
Kantonturnfest Rikon	34
1.-August-Feier	35
Dies und das	
Besichtigung Maag Recycling	36
AZiG – Erweiterungsprojekt, Finanzierung	37
Pro Senectute – Grosser Hahnberg, Besichtigung	38
Selbsthilfegruppen	40
Anschlagbrett, Seniorengruppe – Wanderdaten	41
Angst vor dem Defibrillator – Samariterverein	42
Dr. Patti – neue Öffnungszeiten, Abwesenheit	42
Service	43
Agenda	44



Text: Martin Schmid, Gemeindeschreiber

Aus dem Gemeindehaus

Die Totalrevision des Zürcher Gemeindegesetzes hat Konsequenzen. Zu den überarbeiteten Verordnungen für Gebühren, Polizeiwesen, Verwaltungsvermögen und Abfallentsorgung ist an der Gemeindeversammlung vom 16. November 2017 auch Ihre Meinung gefragt. Wer bleibt, wer geht? Die Termine für die Behördenwahlen sind gesetzt.

Gebührenverordnung

Gebühren sind öffentliche Abgaben. Sie müssen von Privaten für bestimmte Leistungen der Verwaltung bezahlt werden und dürfen höchstens kostendeckend sein. Das Legalitätsprinzip verlangt, dass die Grundlage der Gebührenerhebung von den Stimmberechtigten festgelegt wird.

Das heute gültige Gebührenreglement der Gemeinde Dinhard ist als Tarif ausgestaltet und basiert auf einer kantonalen Verordnung.

Gleichzeitig mit dem Inkrafttreten des neuen Gemeindegesetzes per 1. Januar 2018 wird die kantonale Verordnung aufgehoben, und fehlt deshalb als gesetzliche Grundlage für das Gebührenreglement der Gemeinde. Das bedeutet, dass die Gemeinde – beziehungsweise die Gemeindeversammlung – eine Gebührenverordnung erlassen muss. Darin muss zumindest der Kreis der Abgabepflichtigen, der Gegenstand der Abgabe und die Bemessungsgrundlage für die Abgabe festhalten werden.

Der Gemeinderat legt der Gemeindeversammlung eine neue Gebührenordnung zur Genehmigung vor. Sie umfasst

sämtliche Gebühren, welche bis anhin bezogen wurden. Einzig die Wasser-, Abwasser- und Kehrichtgebühren, welche eine eigene gesetzliche Grundlage haben, sind darin nicht geregelt. Die Gebühren können bis auf die Baugebühren übernommen werden. Im Bauwesen waren die bisherigen Gebühren relativ einfach und auf wenige Positionen beschränkt. Neu soll im Gebührentarif eine bessere Abstufung nach den Bauvorhaben vorgenommen werden. Damit soll die Transparenz und die Planbarkeit der Gebühren erhöht werden. Es ist aber weder im Bauwesen noch in den übrigen Bereichen eine Gebührenerhöhung oder eine Gebührensenkung geplant. Es werden auch keine neuen Gebührentatbestände geschaffen. Dies bedeutet: Es werden in derselben Höhe und für dieselben Leistungen der Verwaltung Gebühren erhoben, wie bis anhin.

Verwaltungsvermögen, Verzicht auf eine Aufwertung

Mit der Totalrevision des Zürcher Gemeindegesetzes werden unter anderem auch die Rechnungslegungsvorschriften an schweizweit geltende

Standards für öffentliche Gemeinwesen angepasst. Damit wird die Rechnungslegung im öffentlichen Bereich auf eine vermehrt betriebswirtschaftliche Sicht ausgerichtet. Auf den 1. Januar 2019 müssen alle zürcherischen Gemeinden ihr Rechnungswesen vom heutigen Modell HRM1 auf das neue Harmonisierte Rechnungsmodell HRM2 umstellen. Nebst einem neuen Kontenrahmen gehört die Abschreibungsmethode auf dem Verwaltungsvermögen zu den wesentlichen Änderungen von HRM2. Heute wird mit HRM1 das Verwaltungsvermögen degressiv abgeschrieben, d.h. es werden jeweils 10% – bei Mobilien und Fahrzeugen 20% – des Restwerts abgeschrieben. Neue Investitionen bewirken somit in den ersten Jahren einen überproportional hohen Abschreibungsaufwand und belasten damit das Rechnungsergebnis stark. Dies kann am Beispiel des Heizungsersatzes und den energetischen Massnahmen am Schulhaus (1.8 Mio. Franken) nachvollzogen werden. Die Jahresrechnung 2015 wurde durch diese Investition im ersten Jahr mit einer Abschreibungstranche von rund 180'000 Franken belastet. Bei HRM2 hingegen wird linear und

auf Lebensdauer abgeschrieben, d.h. es wird über die vorgegebene Lebensdauer immer derselbe Betrag abgeschrieben, womit die Erfolgsrechnung über diesen Zeitraum gleichmässig belastet wird. Bezogen auf das Schulhaus wird dies eine jährliche Abschreibungstranche von 90'000 Franken zur Folge haben.

Für die Werte der Eingangsbilanz HRM2 per 1. Januar 2019 (Restatement) lässt das Gemeindegesetz den Gemeinden offen, ob auf dem bestehenden Verwaltungsvermögen eine Aufwertung vorgenommen wird oder nicht. Der Entscheid muss von der jeweiligen Legislative, in Dinhard von der Gemeindeversammlung, getroffen werden. Der Gemeinderat hat Modellberechnungen vorgenommen und sich entschieden, der Gemeindeversammlung vom 16. November 2017 einen Verzicht auf eine Aufwertung zu beantragen. Damit würde die Eingangsbilanz des HRM2 der Schlussbilanz des HRM1 entsprechen. Die Restwerte werden ab 2019 über die Restnutzungsdauer linear abgeschrieben. Voraussichtlich wird im Steuerbereich per Ende 2018 sämtliches Verwaltungsvermögen abgeschrieben sein. Ohne Aufwertung (Restatement) werden für die bis dann getätigten Investitionen keine Abschreibungen mehr anfallen. Die Aufwertung des Verwaltungsvermögens würde circa 8 Mio. Franken betragen. Das würde zu jährlichen Abschreibungen von circa 600'000 Franken führen und entsprechend die Erfolgsrechnung belasten. Die Bilanz erfährt durch diese Variante keine wesentlichen Schwankungen.

Mittelfristiger Ausgleich der Erfolgsrechnung

Das neue Gemeindegesetz verlangt, dass der Gemeindesteuerfuss so festgesetzt wird, dass die Erfolgsrechnung des Budgets mittelfristig ausgeglichen ist. Der mittelfristige Ausgleich bedeutet, dass über einen zu definierenden

Zeitraum die Aufwandüberschüsse durch Ertragsüberschüsse auszugleichen sind. Die Gemeinden müssen den mittelfristigen Ausgleich über eine Regelung definieren. Die definierten Regelungen und die Ergebnisse zur Beurteilung des Haushaltgleichgewichtes sind in Budget und Jahresrechnung offenzulegen.

Der Gemeinderat hat eine zweckmässige Regelung getroffen, in dem der mittelfristige Ausgleich jeweils aus zwei abgeschlossenen Rechnungsjahren, dem gegenwärtig laufenden Budget- bzw. Rechnungsjahr, dem künftigen Budgetjahr und drei Planjahren besteht.

Schulhaus: Solaranlage und Ziegeleratz

In den Sommerferien wurde die von der Gemeindeversammlung bewilligte Solaranlage auf den hofseitigen Dächern der Turnhalle, des Altbaus sowie des Anbaus von 1990 installiert. Der Zustand der Ziegeleindeckung auf dem Altbau war recht angegriffen. Die Ziegel aus dem Jahre 1950 hatten ihre Lebensdauer langsam erreicht. Es waren viele Ziegel vorhanden, die Frostschäden, also mittlere bis starke Abplatzungen aufwiesen. Ein einzelnes Ersetzen der defekten Ziegel war nicht angebracht. Erstens wiesen die Ziegel auch Schäden auf der Rückseite auf, welche nicht sichtbar waren und zweitens sind heute keine gleichgrossen Ersatzziegel mehr erhältlich. Das Verlegen der geplanten PV-Anlage über diese Ziegel wäre ein grosses Risiko gewesen, da defekte Ziegel unter den Solarmodulen nicht mehr sichtbar sind. Zudem kann die Beschattung durch die Solarmodule eine Verschärfung der Frost-Tauwechsel verursachen, wodurch die angeschlagenen Ziegel wesentlich schneller versagen.

Die Lattung und das Unterdach sind noch in genügend gutem Zustand. Hier genügten ein Nachageln der Lattung

und der partielle Ersatz von geschwächten Latten.

Der Gemeinderat bewilligte für den Ersatz der Ziegeleindeckung einen Kredit von 33'000 Franken. Diese Ausgabe geht zu Lasten des Unterhaltsbudgets des Schulhauses. Die Arbeiten wurden im Rahmen der Montage der Solaranlage ausgeführt.

Redesign Homepage

Die Homepage der Gemeinde Dinhard wurde im Jahr 2002 erstellt und im Frühjahr 2010 vollständig erneuert. Die Homepage ist etwas in die Jahre gekommen und soll in den nächsten Monaten total überarbeitet werden. Der Gemeinderat hat den dafür notwendigen Kredit von 16'850 Franken bewilligt.

Polizeiverordnung

Die aktuelle Polizeiverordnung der Gemeinde Dinhard datiert vom 22. November 2005. Seither ergaben sich etliche Änderungen bei übergeordneten Gesetzen, wie zum Beispiel dem Gemeindegesetz sowie dem Gesetz über das Meldewesen und die Einwohnerregister, so dass eine grundsätzliche Überarbeitung der kommunalen Polizeiverordnung angebracht scheint.

Gegenüber der bisherigen Fassung sind die wesentlichen Änderungen:

- Einfügung der Möglichkeit zur Videoüberwachung des öffentlichen Grundes
- detailliertere Umschreibung bezüglich Verunreinigung des öffentlichen Grundes (Litteringverbot)
- Einfügung der Möglichkeit zur Einführung einer Nachparkgebühr
- Weglassung sämtlicher Bestimmungen zu Wohnsitz und Aufenthalt

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 16. November 2017 haben die Stimmberechtigten die Gelegenheit,

sich zum Entwurf der totalrevidierten Polizeiverordnung zu äussern sowie darüber abzustimmen. Die Kompetenz zum Erlass der Polizeiverordnung obliegt gemäss Gemeindeordnung der Gemeindeversammlung. Eine übergeordnete Genehmigung – beispielsweise durch den Regierungsrat – entfällt.

Abfallverordnung

Die Gemeinden haben das Sammelwesen, einschliesslich der getrennten Sammlung bestimmter Abfälle, die Behandlung der Siedlungsabfälle sowie die Gebühren in einer Abfallverordnung zu regeln. Seit der Inkraftsetzung der kommunalen Abfallverordnung vom 30. November 1994 haben verschiedene Bestimmungen des übergeordneten Rechtes (Umweltschutzgesetz, Abfallgesetz etc.) aber auch die anfallenden Abfälle, die Verwertungsmöglichkeiten usw. geändert. Mit einer neuen Abfallverordnung soll diesen Änderungen Rechnung getragen werden. Der nächsten Gemeindeversammlung wird eine revidierte Abfallverordnung zur Genehmigung vorgelegt. Darin sind die Aufgaben der Gemeinde, die Aufgaben der Produzenten von Abfällen, die Gebühren und der Vollzug geregelt.

Redaktion Dinerter Zytig

Liliana Baumann und Theres Menzi werden per Ende 2017 aus dem Redaktionsteam der Dinerter Zytig zurücktreten. Auf den Aufruf in der Dinerter Zytig haben sich verschiedene Personen zur Mitarbeit bereit erklärt. Als neuer Redaktor wurde Peter Mesmer vom Gemeinderat gewählt. Für das Layout wird ab 2018 die Firma Optimo-Service AG verantwortlich sein. Wir wünschen Herrn Mesmer viel Erfolg und Freude bei der neuen Aufgabe.

Bauwesen

Folgende Baubewilligungen sind erteilt worden:

- Paland Immobilien AG, Neubau zwei Mehrfamilienhäuser, Haldenstrasse
- Hansruedi Oggenfuss, Ergänzung Unterstand, Ebnetstrasse 34

- Tobias und Nicole Baur, Einbau Dachflächenfenster, im Quellengrund 18
- Jürg und Mirjam Zimmermann, Aufstellen Spielturm, Seuzacherstrasse 23

Behördenrücktritte auf Ende Amtsdauer

Turnusgemäss finden im nächsten Frühjahr die Erneuerungswahlen für die Amtsdauer 2018 bis 2022 statt. Auf Ende der laufenden Amtsdauer haben verschiedene Behördenmitglieder ihren Rücktritt eingereicht. Alle anderen Behördenmitglieder stellen sich für eine Wiederwahl zur Verfügung (siehe separates Behördenverzeichnis in dieser Ausgabe).

Der Gemeinderat hat die Termine für die Erneuerungswahlen wie folgt festgelegt:

4. März 2018

Gemeinderat

15. April 2018

Rechnungsprüfungskommission
 Reformierte Kirchenpflege
 Oberstufenschulpflege Rickenbach
 Oberstufenschulpflege Seuzach

10. Juni 2018

Primarschulpflege

Die Wahlen finden mit einem leeren Wahlzettel statt. Dazu wird ein Beiblatt mit den Namen der Kandidierenden verteilt. Personen, die für den Gemeinderat kandidieren möchten, können sich vom 3. November bis zum 13. Dezember 2017 bei der Gemeindeverwaltung Dinhard melden, damit sie auf dem Beiblatt zum Wahlzettel für die Erneuerungswahl erscheinen. Die Termine für die weiteren Behörden werden rechtzeitig in der Dinerter Zytig bekannt gegeben und auch öffentlich ausgeschrieben.

Behördenverzeichnis und Rücktritte per Ende Amtsdauer 2014/2018

Gemeinderat

- Matzinger Peter, Präsident
- Huber Ernst
- Lüscher Sandra
- Todesco René
- Walther Rudolf Rücktritt

Schulpflege

- Häne Nik Rücktritt
- Hasler Karin
- Lindenmann Corina
- Meng Regula Rücktritt

Rechnungsprüfungskommission

- Steiner Hanspeter, Präsident Rücktritt
- Clivio Cornelia
- Geyer Nils
- Gunziger Daniel Rücktritt
- Kienast Adrian

Mitglieder Oberstufenschulpflegen

- Rösli Elisabeth, Oberstufe Seuzach
- Vollenweider Martin, Oberstufe Rickenbach

Reformierte Kirchenpflege

- Baumann Werner, Präsident
- Bachmann Isabella
- Gatti Sandra Rücktritt
- Michels Stephan
- Wolfer Karin Rücktritt



Wir sind gut gestartet...

Text: Dagmar Sommer • Bilder: Hansjürg Sommer



.... in ein neues Schuljahr, mit 150 Schülerinnen und Schülern.

.... mit einem gemeinsamen Anfang in der Arena des Schulhauses. Die neuen Erstklässler wurden mit dem Lied *Alle Kinder lernen Lesen* begrüsst. Anschliessend hörten alle vom zweiten Kindergarten bis zur 6. Klasse aufmerksam der Geschichte zu. *Die kleinen Leute von Swabedoo* begrüsst einander immer herzlich und beschenken sich mit einem kleinen Pelzchen. Richtig traurig wurden sie, als es ein kleiner neidischer Kobold schaffte, ihnen diesen schönen Brauch zu vermiesen! Ein kleines, warmes, weiches Pelzli soll die Schülerinnen und Schüler an unsere erste Schulhausregel erinnern: «Wir grüssen einander freundlich», genau wie in Swabedoo.



.... mit neuen Lehrpersonen wie Angela Dürr, die zusammen mit Simone Aeschlimann die 4. Klasse unterrichtet; Dunja Hubrath, die bis zum Ende des Kalenderjahres unsere Logopädin vertritt. Mit Sibylle Schwendimann, die nach ihrem Mutterschaftsurlaub ab Januar 2018 bei uns als Logopädin tätig sein wird und mit Susanne Baumann, die neu in der 1. Klasse mitarbeitet. Wir wünschen unseren neuen Kolleginnen alles Gute und hoffen, dass sie sich schnell bei uns wohlfühlen werden.

.... mit schönen Erinnerungen an einen stimmungsvollen Ausklang des letzten Schuljahres, wo sich unser ganzes Lehrerteam beim Markwalder Schürli traf. Neben der schönen Aussicht genossen wir feine Crêpes und Glacés vom

Gnusswägeli, zubereitet von Sandra und Christoph Schaub. Mit Blick aufs Schulhaus, ihrem zum Teil langjährigen Wirkungsort, verabschiedeten wir uns liebgewordene Kolleginnen. Erika Vollenweider beendet nach 26 Jahren ihre Tätigkeit an unserer Schule und wird ihre Pensionierung geniessen. Annina Freihofer kann leider neben dem Studium ihre Tätigkeit als Logopädin an unserer Schule nicht mehr weiterführen. Lisa Hartmann wird nach ihrem Mutterschaftsurlaub nicht mehr an unsere

Schule zurückkommen und Jessica Cucciolillo wird nicht mehr unterrichten, um sich mehr der Familie widmen zu können. Wir wünschen ihnen für die Zukunft alle Gute.

... mit neuen Stühlen, Schülertischen und Lehrerpulten. Während der Sommerferien wurden unsere mehr als 30 jährigen Möbel ausgeräumt und abgeholt. Sie werden in einer mazedonischen Schule noch viel schlechtere Möbel ersetzen und wir freuen uns, dass

sie nicht sang- und klanglos entsorgt werden mussten.

Unsere neuen Stühle sind toll! Jeder kann seinen Stuhl selber auf die richtige Höhe einstellen und wie oft manche Kinder mit einem einzigen Anlauf rundherum drehen können, ist fast schon zirkusreif! Aber auch das wird sich mit der Zeit einspielen, so dass die ergonomischen Vorteile zum Zug kommen.

So sind wir also bewegt in ein neues Schuljahr gestartet. ◆



Von links nach rechts:

Sonja Ketteler, Stefanie Wassmer, Sibylle Schwendimann, Margrit Luzi, Dunja Hubrath, Evelyn Hostettler, Simone Cattaneo, Dagmar Sommer, Susi Hitz, Daniela Bichsel, Simone Aeschlimann, Silvia Grunwald, Susanne Baumann, Angela Dürr, Eveline Loepfe, Annette Cuendet, Barbara Roost, Christine Kunz, Hansjürg Sommer



Einfach praktisch

Wir finden auch für
hohe Ansprüche Lösungen.

Dank unseren kurzen Entscheidungswegen reagieren wir schnell und flexibel auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden.

www.zuercherlandbank.ch



**ZÜRCHER
LANDBANK**

Wir schaffen Möglichkeiten

Start ins neue Schuljahr

Text und Bilder: Andreas von Ballmoos, Schulleiter



Für die Sekundarschule steht der Start ins neue Schuljahr ganz im Zeichen der langersehnten Lernlandschaft. In den Sommerferien wurden die letzten Einrichtungs- und Anpassungsarbeiten in den geräumigen Containern vorgenommen, so dass am ersten Schultag alle 95 Erstklässlerinnen und Erstklässler ihren persönlichen Arbeitsplatz

beziehen können. Während acht Lektionen pro Woche werden die Schülerinnen und Schüler in der Lernlandschaft an ihren persönlichen Zielen selbständig arbeiten. In regelmässigen Coaching Gesprächen mit der Klassenlehrperson werden die Lernziele festgelegt und überprüft. Der grösste Teil des Unterrichts, nämlich 14 Lektionen,

verbringen die Jugendlichen weiterhin in ihrer Klasse.

Die 95 Schülerinnen und Schüler wurden gemäss den Empfehlungen der Primarlehrpersonen in drei A- und zwei B/C-Klassen eingeteilt. Traditionsgemäss sind in Seuzach die A-Klassen mit je 22 Schülerinnen und Schülern etwas grösser als die beiden B/C-Klassen mit je 15 Schülerinnen und Schülern. Neu werden im kommenden Schuljahr die Fächer Hauswirtschaft, Sport, Musik, Zeichnen sowie Religion und Kultur nicht mehr in der Klasse, sondern in stufenübergreifenden Gruppen unterrichtet. In Zukunft werden also A-, B- und C-Schülerinnen und Schüler gemeinsam kochen, zeichnen oder Sport treiben. Die verschiedenen Neuerungen verlangen von den Lehrpersonen viel Flexibilität und Engagement. Nachdem nun die umfangreichen Planungsarbeiten abgeschlossen sind, wird der Schulalltag zeigen, wie sich die Neuerungen in der Praxis bewähren. Lehrpersonen und Schulleitung sind sich bewusst, dass in der Startphase

Agenda


Sa, 30. 9. 17, 9 Uhr	6.5-/15-km-Lauf
Di, 3. 10. 17	Elternabend zur Berufswahl Abteilung B
Mi, 4. 10. 17	Elternabend zur Berufswahl Abteilung A
Sa, 7. – Sa, 21. 10. 17	Herbstferien
Mo/Di, 30./31. 10. 17	Besuchsmorgen
Do, 2. 11. 17	Ganzer Tag schulfrei
	Kompensation 15-km-Lauf/Martinimärt
Do, 9. 11. 17	Nationaler Zukunftstag
Mo, 27. 11. 17, 19.30 Uhr	Übertritts Veranstaltung für 6.-Klass-Eltern
Mi, 29. 11. 17	Morgen schulfrei – Pädagogische Tagung
Sa, 23. 12. 17 - Sa, 6. 1. 18	Weihnachtsferien

Erfahrungen gesammelt werden müssen, die dann nach und nach zu Anpassungen und Verbesserungen führen werden. Eine Elternbegleitgruppe wird das Projekt von Anfang an betreuen, so dass auch die Sicht der Eltern jederzeit miteinbezogen werden kann.

Sorge bereitet der Schulleitung die stetig sinkende Schülerzahl. Insbesondere nach der zweiten Sekundarklasse verlassen viele Schülerinnen und Schüler die Abteilung A, um ans Gymnasium zu wechseln. Dies führt dann zu sehr kleinen dritten Klassen, was sich mit den kantonalen Vorgaben nicht vereinbaren lässt. Sollte dieser Trend anhalten, wird es in Zukunft nicht mehr möglich sein,

in der dritten Sekundarklasse weiterhin fünf Klassen zu führen.

Glücklicherweise gibt es im Team praktisch keine Veränderungen. Isabelle Blatter übernimmt ab neuem Schuljahr die Vertretung von Stefanie Egli, die in diesen Tagen Mutterfreuden entgegenseht. Auch die Vertretung von Sheila Vogt, die ihr Baby Mitte September erwartet, konnte mit Mariagrazia Vena bereits geregelt werden. Die Schulleitung und das Team der Lehrpersonen freuen sich auf ein ereignisreiches und spannendes Schuljahr. ◆



NAF
TIEF- UND GARTENBAU AG

*kompetent+
leistungsfähig*

- ▶ Tiefbau
- ▶ Werkleitungsbau
- ▶ Gartenbau/Unterhalt

Ebnetstrasse 9 8474 Dinhard
Tel. 052 336 13 57 Natel 079 205 79 27
Fax 052 336 19 40 tg_naef@bluewin.ch



RB
Rolf Bärtschi

VSCI



CARROSSERIE • SPRITZWERK

8474 Dinhard-Grüt
Rickenbacherstrasse 23
Tel. 052 336 13 29, Natel 079 224 45 66
E-Mail: carrosserie.baertschi@bluewin.ch
Internet: www.carrosserie-baertschi.ch

DAS FACHGESCHÄFT
für sämtliche Carrosserie-Arbeiten,
Glasreparaturen, Motorradverkleidungen,
Reparaturen und Old-Timer-Restaurationen

50 Jahre Cantus Sanctus

Text: J.-M. Rusterholz

Wir feiern unser 50-jähriges Bestehen! Was letztes Jahr mit der Einspielung unserer Jubiläums-CD begonnen hat, endet dieses Jahr mit den beiden Konzerten im Herbst. In der Zwischenzeit sind die Tonaufnahmen verarbeitet

worden, und die CD wird an den beiden Konzerten und natürlich auch danach erhältlich sein.

Als Teil unserer Jubiläums-Aktivitäten ist uns die Überraschung mit einem Flashmob im letzten Dezember im

Einkaufszentrum Rosenberg gut gelungen. Die Echos waren allesamt positiv. Sollten Sie ihn verpasst haben, ist er auf YouTube zu sehen – einfach *YouTube Cantus Sanctus* eingeben.

Momentan stehen wir mitten in den Proben zu den Konzerten. Das sehr abwechslungsreiche Programm präsentiert die schönsten Werke unseres jüngeren Schaffens. Auch freut uns sehr, dass der Chor zum 50-jährigen Bestehen mit seiner grössten regelmässigen Besetzung auftreten kann. Die erst kürzlich zu uns gestossenen Mitglieder wurden freundlich aufgenommen, betreut und waren sofort integriert. Sie steuern bereits ihr Können mit der uns chor-eigenen Motivation bei.

Dank den vielen Gönnern und Sponsoren ist es uns möglich, alle unsere Ideen zu verwirklichen. Dazu gehören die Realisierung unserer Jubiläums-CD, aber auch die Möglichkeit, unser Konzert mit Profi-Musikern und kreativen Bildelementen zu gestalten. Wir sind sicher, dass dies für unsere Konzertgäste ein spezielles Erlebnis wird. Allen, die uns unterstützen, ein herzliches Dankeschön! Falls Sie Interesse haben auch mitzumachen, in unserer Homepage können Sie sich informieren.

Weitere Auftritte:

12. November, 10.00 Uhr, Patrozinium in der kath. Kirche in Seuzach

26. November, 10.00 Uhr, Christkönig in der kath. Kirche in Wiesendangen ◆

CANTUS SANCTUS
50 JAHRE

Chor der Kirchgemeinde Rickenbach-Seuzach

Jubiläumskonzerte

Sonntag, 22. Oktober 2017, 17 Uhr
Sonntag, 29. Oktober 2017, 17 Uhr
Katholische Kirche Seuzach

Regula Suter Ciampi, Orgel
Rhenus Brass Bläserensemble
Chantal Laich, Röhrenglocken
Trevor J. Roling, Leitung

Feiern Sie mit uns

Dauer rund 75 Minuten +++ Eintritt frei +++ Kollekte
Anschliessend Apéro im Pfarreisaal
Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren auf der Rückseite

www.cantus-sanctus.com

reformierte kirche dinhard

SENIORENKOMMISSION DER KIRCHGEMEINDE DINHARD

Winterprogramm 2017/2018

Donnerstag, 19. Oktober, 12.00 Uhr	Mittagstisch im Restaurant Riedmühle
Mittwoch, 25. Oktober, 13.30 – 17.00 Uhr	regionales Seniorenjassen Treffpunkt bei der Schule Dinhard; Beitrag Fr. 15.00
Donnerstag, 9. November, 14.15 Uhr	Seniorennachmittag mit Kurt Schwarz Herbstbilder
Mittwoch, 22. November, 11.30 Uhr	Mittagstisch Alterszentrum Geeren Seuzach
Donnerstag, 14. Dezember, 14.15 Uhr	Adventsfeier mit Primarschulkindern
Donnerstag, 21. Dezember, 12.00 Uhr	Mittagstisch im Restaurant Freihof
Donnerstag, 11. Januar, 14.15 Uhr	Seniorennachmittag verantwortlich Pro Senectute 55+
Donnerstag, 18. Januar, 12.00 Uhr	Mittagstisch im Restaurant Riedmühle
Donnerstag, 8. Februar, 14.15 Uhr	Seniorennachmittag Lottonachmittag
Donnerstag, 15. Februar, 12.00 Uhr	Mittagstisch im Restaurant Freihof
Donnerstag, 15. März, 12.00 Uhr	Mittagstisch im Restaurant Riedmühle
Donnerstag, 22. März, 12.00 Uhr	Seniorentheater in Seuzach
Mittwoch, 18. April, 11.30 Uhr	Mittagstisch im Alterszentrum Geeren Seuzach
Donnerstag, 17. Mai 2018	ganztägige Frühjahrsausfahrt (Ziel noch offen)

Achtung:

Beachten Sie die Ankündigungen in der Dinerter Zytig und auf der Gemeindeseite des „reformiert“, denn kurzfristige zeitliche Verschiebungen sind nie auszuschliessen. Dort finden Sie auch die näheren Angaben zu den einzelnen Veranstaltungen.

musik am
späten nachmittag

Winterthurer Vokalensemble

Comme la rose

«Musik und Texte zur Vergänglichkeit»



Samstag, 30. September 2017

17.00 Uhr, Kirche Dinhard

Eintritt frei – Kollekte

reformierte
kirche dinhard



Fiire mit de Chliine

Herzlich eingeladen zu dieser gottesdienstlichen Feier sind alle Kinder bis zum Kindergartenalter.

Freitag, 29. September 2017, 9.30 Uhr, Kirche Dinhard

Diese Gottesdienstfeier für die Kleinsten aus dem Dorf ist ökumenisch orientiert, also offen für alle Kinder. Zum anschliessenden Apéro und gemütlichen Zusammensein im Petronellakeller sind ebenfalls alle herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf euch.
Das Fiire-Team



Kolibri

Zum Kolibri-Gottesdienst sind alle Kinder der beiden Kindergartenjahrgänge und des 1. Schuljahres eingeladen.

Samstag, 30. September 2017, 9.30 Uhr, Kirche Dinhard

Die Kolibri-Feier ist ökumenisch orientiert, also offen für alle Kinder. Im Chorraum hören wir eine biblische Geschichte, anschliessend treffen wir uns im Petronellakeller zum Basteln und Spielen.

Wir freuen uns auf euch.
Das Kolibri-Team


APOTHEKE
SEUZACH



Lassen Sie sich Ihre **Bestellung bequem nach Hause liefern** oder holen Sie sich diese auch ausserhalb der Öffnungszeiten bei uns in der Apotheke ab.*

* wegen gesetzlicher Bestimmungen sind Neukunden von diesem Angebot ausgeschlossen.

Breitstrasse 3 • 8472 Seuzach
Tel. 052 335 35 13 • Fax 052 335 35 18
apotheke-seuzach@bluewin.ch
www.apotheke-seuzach.ch



Weltstadtlager

Text: Alexandra Bachmann, v/o Fägi • Bilder: Claude Büsser, v/o Turbo



Zu Beginn der Sommerferien nahmen wir vom Cevi Dinhard am regionalen Sommerlager in Wäldi (TG) teil. Mit einer kleinen, aber motivierten Anzahl von Teilnehmern bildeten wir eine von rund 14 Abteilungen. Unter dem Motto *Weltstadt Wissensstadt* fand das zweite regionale Sommerlager der Ceviregion Winterthur-Schaffhausen während der ersten beiden Sommerferienwochen statt. Jede Abteilung verkörperte eine eigene Zeitepoche. Wir Dinharder hatten uns auf das viktorianische Zeitalter (1837–1901) geeinigt und durften an der Seite von Tesla diese Epoche etwas näher kennen lernen.

Während zehn Tagen amüsierte sich unsere kleine Delegation in der

Wissensstadt und vertrat unsere Abteilung stolz. Am Besuchstag fanden viele Eltern den Weg zu unserem *street food festival* und liessen sich von den Lagerteilnehmern durch das Lagergelände führen. Stolz erzählten sie dabei von

ihren Erlebnissen und neu gewonnenen Bekanntschaften. Das Cevi-Sommerlager wird den Teilnehmenden und ihren Eltern wohl noch lange in bester Erinnerung bleiben. ◆



Hesch Lust au en Cevianer/ en Cevianerin z'werde und im Wald Abendtür mit Fründe z'erlebe? Denn chum verbi! Jungen und Mädchen ab dem 1. Kindergartenjahr können jederzeit dazu stossen. Auch Jugendliche ab 15 Jahren dürfen unverbindlich an einem Nachmittag das Leitersein probieren.

Kontakt und Information:

Fröschli:	Alexandra Bachmann v/o Fägi	079 339 07 13 oder froeschli@cevi-dinhard.ch
Mädchen:	Alexandra Bachmann v/o Fägi	079 339 07 13 oder info@cevi-dinhard.ch
Knaben:	Philipp Matter v/o Virus	079 525 76 05

Agenda:

23. September	Cevi-Nachmittag & Cevi Fröschli
22.–24. September	an der Gewerbeschau
28. Oktober	Cevi-Nachmittag & Cevi Fröschli

Sommerlager 2017

Text: Flavia Hasler und Claude Büsser • Bilder: Claude Büsser

reformierte
kirche dinhard

Am Sonntagnachmittag stieg die Spannung, als die ersten Kinder den Zug nach Winterthur sahen. Schon die zu grossen Koffer, bei denen man hätte meinen können, sie würden für zwei Monate verreisen, erschwerten uns den Einstieg ins Abenteuer. In Schwende angekommen begrüsst uns die Sonne mit einem Lächeln. Nach den strengen Anweisungen, die das Haus betrafen, zogen die Kinder in ihre kleinen Suiten ein. In diesen herrschte nach gefühlten 20 Minuten das grösste Chaos. Der z`Nacht war gegessen, die Bäuche voll und der erste Tag verblasste langsam. Am Morgen – WAS WAR DENN DAS? – rannten die Kinder schon um sechs Uhr wie von der Tarantel gestochen im ganzen Haus herum. Kurz nach dem spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen beim Punkte-OL lernten einige den kalten Hausbrunnen von einer ganz anderen Seite kennen: nämlich von innen. Mit dem köstlichen Mittagessen im Magen ging es nachmittags weiter mit dem Geländespiel. Unsere Idee, Holzdübel als Zahlungsmethode beim Spiel zu



verwenden, ging völlig in die Hose, denn die zuvor von uns Leitern in der Wiese verstreuten Dübel fanden die Kinder leider nicht mehr. Nach längerer Freizeitpause erklangen 38 Kinderstimmen in den unterschiedlichsten Tonlagen zu einem Katzengesang. Oh welche Freude!

Am nächsten Tag war trotzdem schönes Wetter. Zum Glück, denn Wandern war angesagt. Vom Lagerhaus ging es mit der Seilbahn auf die Ebenalp, später zum Badespass nach Weissbad und wieder zurück in die zerzausten Suiten. Die Wanderung war geprägt von steilen Hängen, schrillen Gesängen



und tausendmal die Frage: «Wie lang gahts no?» Die meisten Leiter waren viel müder als die Kinder. Die Grillmeister Urs und Jürgen entfachten nach mehreren erfolglosen Versuchen ein bezauberndes Feuer. Die Würste und die Schoggibananen waren schnell verputzt. Und wieder endete der Tag mit einer Geschichte aus Beatrices Schatzkiste. Doch die Wanderung hatte leider nicht ihren Zweck erfüllt, da viele Goofen noch nicht den Kopf ins Kissen stecken wollten, stattdessen lieber im Haus die Betten verstellten oder sich darunter versteckten.

Völlig absolut plötzlich tauchte schon die Mitte der Woche auf und der Mittwoch stand an. Nach dem sportlichen Morgenturnen, welches die ganze Woche über von Yoga bis zu Zumba geprägt war, schlugen wir uns den Bauch mit Nutella voll – endlich, denn wir hatten doch die Gläser längst entdeckt! Später ging es weiter mit dem Basteln. Im Aufenthaltsraum konnten die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen. In der zweiten Tageshälfte durften die Kids einen Spiel- und Spas-Parcours machen. Beim Dreifuss-Posten, bei dem je ein Fuss zweier Kinder aneinandergelassen wird, waren die einzigen Schwestern auf dem Platz

männlich. Später genossen wir die Wasserschlachten und den Spass beim Bach bei sonnigem Wetter. Nach dem Freizeitplausch und dem mega feinen Essen war der Tag auch schon wieder vorbei.

Und somit stand schon der Donnerstag vor der Tür. Der begann wie immer mit lauter Musik und anstrengendem Sport. Als die Kinder ihre mit Butter geschmierten Brote assen, erfuhren sie, dass heute Theaterlen bevorstand. Es gab vier beste Gruppen. Alle hatten die besten Schauspieler. Und mit diesen Voraussetzungen gab es mächtig viel Spass beim Üben. Viele tolle Witze kamen direkt aus dem Mund der Kinder. Das Leiter-Team hatte immer folgendes wiederholt: LAUTER, LANGSAMER und DEUTLICHER! Von einer anschliessenden und ruhigen Mittagspause war kaum die Rede.

Die letzten Feinschliffe für die Zimmer-Olympiade wurden gemacht. Drei Richter gingen von einer Suite zur nächsten und bewerteten diese. Als wir das Abschlussprogramm vorstellten und von prominenten Gästen sprachen, stieg die Nervosität bei den Meisten. Und dabei hatten wir uns selber ein Ei gelegt, denn die Kinderscharen überhäufte uns mit nervigen Fragen, wer denn alles kommen könnte. Die Speku-

lationen gingen von amerikanischen Schauspiellegenden bis zu Mundart singenden Pop-Künstlern. Zur Krönung des Ganzen haben einige Kinder sogar einen Helikopter mit Lady Gaga auf dem Platz landen sehen.

Man konnte es kaum fassen, der letzte Abend stand an. Mit Thomas Gottschalk und Christa Rigozzi als Moderationsteam für das *Wetten, dass...?* war der lustige Abend voraussehbar. Vier Promis schmückten die Show. Zu Ungunsten der Kinder waren die Promis nichts anderes als super verkleidete Leiter und Leiterinnen. Natürlich folgte nach dem *Wetten, dass...?* der legendäre und traditionelle *Fritzli*, der auf keinen Fall fehlen durfte. Es war ein vielseitiger Abend, bei dem die Leiter von einer ganz anderen Seite der Kinder überrascht wurden, weil sie in einer grossen und zusammengewürfelten Truppe harmonierten. Zum endgültigen Lagerabschluss liessen wir mit Ruhe und in einer sehr entspannten Stimmung Laternen schweben. Die Leiter und die Kinder gingen mit gemischten Gefühlen ins Bett: Bedauern über das Ende des Lagers und die Vorfreude auf Zuhause. ◆





Matzinger

Elektro-Technik AG

Im Winkel 8 | 8474 Dinhard | Tel. 052 338 11 22 | info@matzinger.ch

www.matzinger.ch

Zu vermieten:

im Winkel, 8474 Dinhard

5 Zimmer Hausteil
mit grossem Garten

Bezug per 1. Januar 2018

Auskunft:

Peter Matzinger 079 349 11 22

Zürchers
Schnaps-Lädeli
Lohnbrennerei
Lohnmosterei



CHRISTIAN & PATRICIA

ZÜRCHER

WELSIKERSTR. 50

8474 DINHARD

MOBILE 079 635 15 46

www.garagereusser.ch

GARAGE REUSSER AG

«Der frühe Vogel fängt den Wurm»



Frühbucher profitieren bis zum
30.9.2017 von 20% Rabatt auf
die Arbeit, wenn Sie die Reifen
bei uns wechseln.

20%
Rabatt

- Freie Terminwahl
- Auswuchten
- Radwechsel / Pneuwechsel
- Frühbucher Rabatt gültig bis 30.09.2017

Fachkompetenz seit über 80 Jahren

WINTERTHUR
Frauenfelderstr. 33
8404 Winterthur
Tel. 052 242 27 00

HETTLINGEN
Schaffhauserstr. 2
8442 Hettlingen
Tel. 052 316 11 77

SEUZACH
Hettlingerstr. 1
8472 Seuzach
Tel. 052 320 50 30

SEEN
Hinterdorfstr. 23
8405 Winterthur-Seen
Tel. 052 232 56 90

MuKi – Treff Dinhard

Liebe Mamis und Papis von Dinhard und Umgebung

Jeweils jeden zweiten Freitag von 9.30 Uhr - 11.00 Uhr (ausgenommen in den Schulferien und an Feiertagen) treffen wir uns im „Treffpunkt“ des Schulhauses Dinhard. Bei einem Znüni können wir plaudern und die Kinder miteinander spielen. Für Kaffee und Znüni ist gesorgt, daher sind wir froh um einen kleinen Unkostenbeitrag.

Daten 2017

6. & 27. Oktober

10. & 24. November

8. Dezember (mit Besuch vom Chlaus)

15. Dezember

Daten fürs 2018 erscheinen mit der Dezember Ausgabe vom Dinerter.



Auf ein zahlreiches Erscheinen freuen sich das MuKi OK

Fränzi Lattmann
078 791 48 99

Denise Geugel
079 308 32 70

Marianne Maurer
marianne@maurer-fam.ch

Eve Endres
eve.endres@gmx.ch

Rückblick Ferienprogramm READY

Text und Bilder: Eva Meili und Team

Die Sommerferien sind vorbei, der Schulalltag läuft bereits wieder. Hier ein kurzer Rückblick zum diesjährigen Ferienprogramm-READY:

- registrierte Kinder 225
- verteilte Kursplätze 394
- angebotene Kurse 51
- durchgeführte Kurse 40

Nicht mitgezählt sind die Teilnehmer vom Rickifisch, da diese sich direkt angemeldet haben. Abgesagt werden mussten leider zwei Kurse wegen schlechtem Wetter. Es waren das *Schnuppertauchen (10 Kids)* betroffen und wieder einmal der sehr beliebte *Zeltplausch in der Badi*, an dem 21 Kinder teilnehmen wollten.

Die anderen neun Kurse wurden nicht durchgeführt, weil sich zu wenig angemeldet hatten. Es entzieht sich leider unseren Kenntnissen, wieso bei einigen Kursen so wenig Interesse bestand? Wir haben uns, nur als Beispiel, sehr gefreut, die Schnupperkurse im Schwingen anbieten zu können, doch es war überhaupt kein Interesse da.

Wir konnten uns an vielen positiven Rückmeldungen von Eltern, Kindern, Organisatoren und Organisatorinnen erfreuen. Die vielseitigen Kurse haben vielen Kids sehr viel Freude und Spass gemacht. An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Organisatorinnen und Organisatoren für ihr Engagement. Ein weiterer Dank geht an die vier Gemeinden Rickenbach,

Ellikon, Dinhard und Altikon, die unser Ferienprogramm sehr grosszügig unterstützen...

Und zuletzt möchte ich mich ganz herzlich beim ganzen Team *Ferienprogramm* bedanken, welches sich wieder sehr dafür eingesetzt hat, dass dieses Programm so viele Kurse anbieten konnte.

Nach dem Ferienprogramm ist vor dem nächsten Ferienprogramm... Darum erfolgt hier, wie jedes Jahr, wieder der Aufruf, uns eure Inputs – Kritik, Wünsche, Ideen und Anregungen – mitzuteilen (info@ferienprogramm-ready.ch). Vielen Dank!

Weitere Fotos sind auf der Homepage www.ferienprogramm-ready.ch. ◆



Kurs 124 Wildbienen bei Fide Meyer in Altikon



obere Reihe:

Kurs 135 Bauernhofolympiade bei Familie Thomas und Christa Frei in Ellikon

mittlere Reihe:

Kurs 130 Boule spielen, Bouleclub Rickenbach

*Kurs 149 Kinderturnen (mit Manu Beutler, KiTu Rickenbach;
Iris Herrmann KiTu Altikon; und Rägi Meng, KiTu Dinhard)*

untere Reihe:

Kurs 109 Ein Tag im Schützenhaus mit dem Schützenverein Rickenbach

Kurs 123 Geschichtenerlebnis mit Anne Catherine Wey in Ellikon



Sönd willkommen! – COMEDY-DUO MESSER & GABEL

Fiirobet oder feiern am Abend? Ausgehen, Sport treiben oder was feines Kochen und relaxen? Unterschiedlicher könnte die Zeit nach der Arbeit kaum verbracht werden und bedarf darum der genauen Interpretationen von Köbi und Jock.

Dass das Comedy-Duo Messer & Gabel alles andere als entspannt, ist sicher. Wenn die beiden mit Witz und Mimik aus einer alltäglichen eine neue, urkomische Situation schaffen, ist fiirobet angesagt. Entspannen können sich die Gäste, nicht aber Köbi und Jock. Für die beiden gibt es viele Gründe, wie der Fiirobet ablaufen sollte, und dass der eine lieber feiert und der andere mehr geniesst, birgt schon ein grosses Unterhaltungspotential.

Sichern Sie noch heute Ihr Ticket bei www.ticketcorner.ch.

Ab 19 Uhr ist die Abendkasse für den Verkauf von freien Plätzen geöffnet. Vorstellung um 20 Uhr



BÜSSER INFORMATIK GMBH
IM WINKEL 9
CH-8474 DINHARD

+41 52 338 11 11
INFO@BUESSER.CH
WWW.BUESSER.CH



Lesesommer 2017

Text und Bild: Esther Blattner



Vielleicht sind Sie in der letzten Zeit einmal bei der Bibliothek vorbei spaziert und haben sich überlegt, aus wie vielen Teilen der Bücherwurm wohl besteht. Hier die Lösung: 508

508 – so viele Bücher wurden von den Schülerinnen und Schülern der 1. bis 6. Klasse in der Zeit von 8. Juni bis 26. August 2017 gelesen. Mit grossem Elan nahmen die Kinder am Lesesommer teil und es war eine Freude zu sehen, wie viele Bücher sie mit nach Hause nahmen. Am 31. August fand das Abschlussfest mit einem Zvieri und mit der Ziehung der Gewinnerinnen und Gewinner statt. Als Preise winkten Gutscheine fürs Kino, für den Skillspark und vom Einkaufszentrum Rosenberg.



Agenda

Bibliokafi

30. September, 4. November, 2. Dezember 2017 und 13. Januar 2018, jeweils von 10.00 – 12.00 Uhr

Gschichte mit dä Biblio-Ratte für Kinder von 2 bis 4 Jahren

28. Oktober und 25. November 2017, jeweils von 9.30 – 10.00 Uhr

Mittwochsgeschichte für Schülerinnen und Schüler von der 1. bis 3. Klasse

25. Oktober, 1. November, 8. November und 15. November 2017, jeweils von 17.00 – 17.30 Uhr

Öffnungszeiten während den Herbstferien (9. – 22. Oktober 2017)

Samstag, 7. Oktober 2017 von 10.00 – 12.00 Uhr
Montag, 9. und 16. Oktober 2017, jeweils von 18.30 – 20.30 Uhr

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden für das fleissige Mitmachen und freuen uns schon auf die nächste Ausgabe in zwei Jahren.

Dieses Jahr durften auch die erwachsenen Leserinnen und Leser mitmachen. Ihre Aufgabe bestand darin, die Anzahl Wurmteile zu schätzen. Zu gewinnen gab es einen Büchergutschein. ◆

Die zweitägige Vereinsreise des Dinerter Chors hat Mitte August ins Unterwallis geführt. Dort galt das Interesse vor allem dem Weinbauerndorf Saillon sowie der Klosterabtei St. Maurice.

Von Falschmünzern, Mönchen und Sängern

Text und Bilder: Ruedi Elmer

DINERTER
CHOR



Das geflügelte Wort *Der Weg ist das Ziel* macht auch auf den Vereinsreisen des Dinerter Chors Sinn: Unterwegs im Kleinbus kann sich die Geselligkeit – laut Statuten der Vereinszweck Nummer 2 – wunderbar entfalten. Denn der versierte Chauffeur Karl Wiss bietet Gewähr für eine absolut entspannte Fahrt.

Wichtigster Garant für das Gelingen der Ausflüge ist aber Reiseleiter Erich Balzli, der seine Kameradinnen und Kameraden Jahr für Jahr an seinem grossen Erfahrungsschatz teilhaben lässt. Der Co-Präsident des Dinerter Chors ist es auch, der dafür sorgt, dass der Vereinszweck Nummer 1 nicht zu kurz kommt, nämlich das Singen.

Dieses Jahr ging es bei angenehmem Sommerwetter über die Autobahnen A1 und A9 ins französischsprachige Unterwallis. Erste (und letzte) Station auf dem zweitägigen Besichtigungsprogramm war das Dorf Saillon, eingebettet in die

weitläufigen Rebberge am Nordwesthang des Rhonetals.

Auf einem Rundgang führte Erich Balzli die muntere Schar durch den mittelalterlichen Ortskern zum Friedhof und dort zum Grabkreuz des legendären Falschmünzers und Frauenhelds Joseph-Samuel Farinet. Dieser hatte sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts während zehn Jahren in Saillon versteckt und massenweise gefälschte 20-Räppler in Umlauf gebracht. Die *Farinets* genossen in der Bevölkerung bald mehr Vertrauen als das Papiergeld der durch Fehlspekulationen in Misskredit geratenen Walliser Kantonalbank. Schliesslich wurde der Bundesrat aktiv und verlangte die Verhaftung des Fälschers. Gendarmen kesselten ihn in einer Schlucht oberhalb von Saillon ein, wo er starb.

Beim Mittagessen unter den Schatten spendenden Bäumen eines Restaurants

räumten die Dinharder Ausflügler gleich mit zwei Vorurteilen auf: Zum einen stellten sie klar, dass Fondue nicht nur in der kalten Jahreszeit mundet. Zum anderen stellten sie unter Beweis, dass Rotwein zu diesem Gericht hervorragend passt. Was dem Walliser Humagne rouge auf Kosten des weissen Gewächses zu mehr Absatz verhalf.

Ein 1500-jähriges Kloster

Am Nachmittag brachte der Bus die Reisegesellschaft zum Übernachtungsort Saint-Maurice. Nach dem Bezug der Zimmer im Hotel *Dent du Midi* tauchten die Teilnehmer ein in die ältesten Kapitel der europäischen Kirchengeschichte. Da in der Abtei Saint-Maurice seit dem Jahr 515 ununterbrochen Mönche leben, gilt sie als das älteste Kloster des Abendlandes. Ausgerüstet mit einem Audioguide, bestaunten die Besucherinnen und Besucher von Station zu Station die ehrwürdigen Zeugnisse früherer Zeiten.



Am längsten verweilen sie vor den Vitrinen mit zahlreichen vergoldeten und edelsteinbesetzten Exponaten des kostbaren Klosterschatzes.

Am Sonntagmorgen begaben sich die Ausflügler erneut nach Saillon und folgten noch einmal den Spuren des Falschmünzers: Auf einer Wanderung überquerten sie die *Passerelle à Farinet*, eine 97 Meter lange Hängebrücke über der Schlucht, die dem Schurken zum Verhängnis geworden war. Auf dem Abstieg Richtung Saillon durch die sommerliche Rebenlandschaft liess sich unschwer feststellen, dass im Wallis ein gefreuter Jahrgang heranreift.

Vor dem Start zur Heimfahrt blieb genügend Zeit für einen Imbiss im Dorfkern von Saillon. Noch fehlte aber ein letzter kleiner Höhepunkt jeder Chorreise. Auf das obligate Dessert mussten die Schleckmäuler aber nicht allzu lange warten. Dank der grandiosen Aussicht auf den Greizersee und mit der grosszügig bemessenen Doppelrahm-Beigabe sollen die Méringues dieses Jahr sogar besonders gut geschmeckt haben. ◆

Aktivitäten der Frauengruppe



28. Oktober 2017
Sozialer Stadtrundgang in Zürich

2. Dezember 2017
Kranzen im Treffpunkt: 9.30 – 12.30 Uhr und 13.30 – 16.30 Uhr

Jassen – jeden 3. Mo-Nachmittag und 1. Do-Abend im Monat

Auskunft Montag: Lisbeth Sancassani, Tel. 052 336 16 53
Donnerstag: Vreni Volkart, Tel. 052 336 10 50

Wandern – jeden 2. Dienstagnachmittag im Monat

Treffpunkt 13.30 Uhr beim Schulhaus Dinhard
Auskunft Marlies Hobi, Tel. 052 336 16 39
Silvia Spahn, Tel. 052 336 15 49

Neu zugezogen oder noch nicht dabei?

Finden Sie Anschluss. Nehmen Sie an einem unserer beliebten Anlässe teil. Wir freuen uns auf Sie.

Weitere Informationen

Flavia Sommer, Präsidentin, Tel. 052 625 09 69
Homepage www.frauengruppe-dinhard.ch



- ▲◀ Die Ausflügler des Dinerter Chors vor der Passerelle à Farinet, der nach dem Walliser Falschmünzer benannten Hängebrücke.
- ◀◀ Im Kreuzgang der Abtei Saint-Maurice.
- ◀ Kurze Rast hoch über der weiten Ebene des Rhonetals.

Ihre Fachleute für
Daten + Print

**Drucken Sie
wie noch nie.**

www.datenundprint.com

OPTIMOservice

- Optimo Service AG
- Daten+Print
- Schützenstrasse 1
- CH-8401 Winterthur
- Telefon +41 52 262 45 95



gwärbi
det wo gchrampfed wird
30 jahre gewerbeverein dinhard-thurtal

**22. — 24. September 2017
in Dinhard**

Gewerbeausstellung rund
um die Sport- und Mehrzweckhalle

Über
40 Aussteller
Festwirtschaft
Barbetrieb + DJ Mario

Jubiläumsparty am Samstagabend
Rock'n'roll at its best! Mit Live Band MG Grace
Live Musik von diversen Künstlern und Bands
Gottesdienst mit Claude + Susy Rippas
Brunchbuffet am Sonntagmorgen
Kinderchörli Wylandsterne
Attraktive Wettbewerbe
Cevi Kinderprogramm
Streichelzoo
u.v.m.

En Hit für die ganz Familie!

Öffnungszeiten:
FR 18:00 - 20:00
SA 11:00 - 20:00
SO 10:00 - 18:00
Eintritt frei
Gratisparkplätze
ÖV: Nur 10 Min. vom
BH Welsikon (S29)

23 Vereinsmitglieder trafen sich am Freitag, 25. August 2017 bei Hansruedi Uhlmann zum Grillfest und zur anschliessenden Versammlung.

Feuerwehrverein Welsikon – GV 2017

Text: Alois Thoma, Feuerwehrverein Welsikon

Um 20.45 Uhr eröffnete der Präsident die Tagung. Zügig wird die Traktandenliste abgearbeitet. Das Protokoll der letzten Generalversammlung und die Rechnung für das vergangene Vereinsjahr wurden vom Aktuar und vom Kassier präsentiert und ohne Gegenstimme und mit Applaus gut geheissen. Auf Antrag des Vorstandes stimmte die Versammlung einer Erhöhung des Mitgliederbeitrages auf CHF 20.00 zu. Dies, um es weiterhin zu erlauben, einen Teil der Kosten für die Vereinsreise und für die GV zu übernehmen.

Neueintritte waren im vergangenen Jahr keine zu vermelden. Hingegen erhöhte sich die Zahl der Freimitglieder um eine Person. Peter Schmid trat nach längerer Abwesenheit dem Verein wieder bei. Der Verein zählt neu 42 Mitglieder. Er setzt sich aus 10 Aktiven, 30 Frei- und 2 Ehrenmitgliedern zusammen. Eine Änderung gab es jedoch im Vorstand. Anlässlich der letzten Wahlen vor drei Jahren liess sich der Vorstand nochmals für eine dreijährige und letzte Amtszeit wählen. Alle drei sind schon seit 25 und mehr Jahren in Amt und Würden. Zu der angekündigten

Ablösung des gesamten Vorstandes kam es allerdings nicht. Lediglich für den Aktuar konnte ein Nachfolger ermittelt werden. Michael Kienast erklärte sich bereit, diese Funktion zu übernehmen. Einstimmig wählte ihn die Versammlung zum neuen Vorstandsmitglied. Die Ablösung des Präsidenten und des Kassiers konnte jedoch in die Wege geleitet werden. So soll der Kassier in einem und der Präsident in zwei Jahren ersetzt werden. Zusagen für deren Nachfolge wurden bereits gemacht. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- Hansruedi Uhlmann als Präsident
- Michael Kienast als Aktuar
- Heinz Fink als Kassier
- Beat Herter als Revisor

Der Präsident bedankt sich bei Alois Thoma für seine während 26 Jahren geleisteten Dienste. Als Dank und Anerkennung darf er an der nächsten Reise als Gast teilnehmen.

Auch nächstes Jahr wird der Verein wieder auf Reisen gehen. Diverse Vorschläge wurden von der Versammlung eingebracht. Der Vorstand wird sich der Sache annehmen, die nötigen

Vorkehrungen treffen und den Verein in nützlicher Frist über Ziel und Datum des Ausfluges informieren.

Als Kommandant der Truppe Dinhard berichtete Roger Clivio über die Aktivitäten der Feuerwehr Thurtal-Süd im vergangenen Vereinsjahr. Eingeteilt sind circa 100 Leute, davon 26 aus Dinhard. Um die in nächster Zeit altershalber austretenden Kaderleute zu ersetzen, werde zurzeit auf Aus- und Weiterbildung gesetzt. In absehbarer Zeit stehen wieder Neuanschaffungen an. So sei das Tanklöschfahrzeug etwas in die Jahre gekommen und müsse ersetzt werden. Zudem stehe die Anschaffung eines Atemschutzkompressors zur Diskussion. Über alles sei es ein eher ruhiges Jahr gewesen. Aufgeboten wurde zu 19 Einsätzen wie Wasserschäden, Stoppelfelderbrand, Kenterung eines Bootes auf der Thur etc.

Zum Schluss bedankte sich der Präsident bei den Anwesenden für die Teilnahme an der Versammlung und bei seiner Frau und deren Mutter für die Arbeit hinter den Kulissen im Zusammenhang mit der Vorbereitung des Anlasses. ◆



www.erb-san.ch

Karl Erb Spenglerei AG
Sanitär-Haustechnik
 Planung Reparaturen
 Postfach 8474 Dinhard
 Telefon 052 336 10 25
 Telefax 052 336 10 28



Feuerwehrrreise 2017

Text und Bilder: Alois Thoma, Feuerwehrverein Welsikon

Richtung Bündnerland soll die diesjährige Vereinsreise gehen, und zwar in die «Bündner Herrschaft». So wurde es an der letztjährigen GV beschlossen. Die «Bündner Herrschaft» bildet den nördlichsten Teil des Kantons Graubünden. Dank der klimatisch günstigen Lage spielt «die kleine Region der grossen Weine» mit 420 Hektaren Reben als das grösste Weinbaugebiet Graubündens eine wichtige Rolle und ist ein bedeutender Wirtschaftszweig. Schon die Römer wussten das Gebiet zu schätzen und begannen mit dem Weinbau.

So treffen sich 16 Vereinsmitglieder am Samstag, 17. Juni um 7.30 Uhr beim Bahnhof Welsikon. Wohlgelaunt und voller Erwartung besteigen wir den Personenbus und los geht die Reise Richtung Graubünden. Nach zügiger Fahrt und einem Kaffeehalt auf halbem Weg erreichen wir kurz vor 10.00 Uhr das Weinbaudorf Malans, wo schon seit dem frühen Mittelalter Weinbau betrieben wird. Was liegt da näher, als unter dem Motto *ehret heimisches Schaffen* einen der vielen Weinbaubetriebe zu besichtigen? Bei der Familie Liesch werden wir in deren *Weingut Treib* in die Details des bündnerischen Weinbaus eingeführt. Mit viel Begeisterung und profundem Fachwissen erklärt uns Herr Liesch die verschiedenen Schritte von der Winterarbeit über die Lese bis zur Kelterung. Auf über sechs Hektaren

werden zehn verschiedene Rebsorten angebaut, hauptsächlich Pinot Noir, der sich auch in unserer Gegend grosser Beliebtheit erfreut. Auf dem Betrieb, der 2016 sein 25-Jahr-Jubiläum feiern konnte, werden auch Lehrlinge ausgebildet. Bei einem kleinen als Apéro gedachten Imbiss können wir uns von der Qualität des roten und weissen Rebensaftes des Hauses überzeugen. Als nächster Programmpunkt ist die Fahrt mit der *Älplibahn* mit anschließendem Mittagessen angesagt. Nach einer kurzen Busfahrt finden wir uns an der Talstation der Bahn ein. Einige Vereinsmitglieder sind schon mit der Bahn gefahren, die meisten lernen sie erst an diesem Ausflug kennen. Es handelt sich dabei um eine Seilbahn mit zwei Kabinen zu je vier Personen. Die Bahn fährt im 15 Minuten Rhythmus und führt

die Gäste in einer circa 12-minütigen Fahrt auf einer Länge von 3470 m auf das 1194 m höher gelegene Älpli. Wir werden auf zwei Fahrten aufgeteilt. Die Letzten treffen also eine viertel Stunde nach den Ersten bei der Bergstation ein.

Der an diesem Samstag eingeteilte *Hüttenwart* Linus Berther informiert uns über die Geschichte der Bahn, die zu Beginn des zweiten Weltkrieges gebaut wurde, um die an der Grenze zu Österreich stationierten Truppen mit Nachschubmaterial zu versorgen. Finanziert wurde sie vom Militär und der Gemeinde Malans, die sie auch für Holztransporte verwenden konnte. Die technischen Details wurden von der ETH Zürich berechnet. Mit Rücksicht auf die militärische Dringlichkeit wurde unverzüglich eine Waldschneise ausgeholzt

und mit dem Bau der Bahn begonnen. Eingeweiht wurde sie im Herbst 1941. Aus Sicherheitsgründen konnten vorerst jedoch nur Militärtransporte ausgeführt werden.

Nach zusätzlichen Umbauarbeiten erfolgte 1945 auch die Freigabe für den Zivilverkehr. Es handelte sich dabei um die erste konzessionierte Luftseilbahn im Kanton Graubünden. Sie ist bis heute noch die Bahn, die am meisten Höhenmeter ohne Zwischenstation überwindet. Als Touristenbahn entwickelte sie sich schnell zu einem beliebten Ausflugsziel.

Wegen dringend erforderlicher Erneuerungen, für die aber keine Finanzierung gefunden werden konnte, musste die Bahn 1973 eingestellt werden. 1980 erwog man sogar den Abbruch der

Anlage. Um diesem Ansinnen zuvorzukommen wurde der Älplibahnverein und kurze Zeit später die Genossenschaft Älplibahn gegründet. Ziel dieser Vereinigung war, das für die notwendige Sanierung benötigte Kapital zusammenzubringen. Dank der Spendenbereitschaft aus weiten Bevölkerungskreisen wurden innert einem halben Jahr die nötigen Anteilsscheine gezeichnet. Mit Unterstützung durch das Militär und anderen Unternehmen konnten die notwendigen Arbeiten in über 6000 Stunden Fronarbeit ausgeführt und im Juli 1982 die Wiederinbetriebnahme gefeiert werden. Aufgrund der immer grösser werdenden Nachfrage wurde die vorhandene Kapazität 1989 auf den heutigen Stand weiter ausgebaut. Um den Betrieb sicherzustellen, stehen

viele freiwillige Maschinisten sowie eine Gruppe für Bau- und Unterhaltsarbeiten im Einsatz. Für das leibliche Wohl sorgen die Wirtsleute bei der Bergstation. Auch sie leisten freiwillige Arbeit.

Das feine Mittagessen geniessen wir auf der Terrasse bei schönstem Wetter und mit einem grossartigen Ausblick auf das Rheintal in Richtung Chur. Rechtzeitig müssen wir aber die fröhliche Runde aufheben, um die zwei für uns reservierten Talfahrten mit der Gondel nicht zu verpassen. Nach einem Eintrag im Gästebuch geht es also wieder ins Tal, um die knapp zweistündige Heimreise nach Dinhard anzutreten. In Erinnerung bleibt uns eine schöne und interessante Vereinsreise und die Vorfreude auf den Ausflug im nächsten Jahr. ♦





Einladung zum Riedpflegetag 2017

Treffpunkt **Samstag, 4. November, 8.50 Uhr**
Da der Ablauf witterungsabhängig ist, bitten wir alle Teilnehmenden, sich bei der Volg-Tankstelle zu treffen.

Ausrüstung Gummistiefel oder starkes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung

Anmeldung/Kontakt Marcel Ouakas, Telefon 052 / 212 00 06
ouakas@bluewin.ch

Programm
Wir pflegen das Biotop vom Vogelschutzverein neben dem Scheibenstand und jenes neben dem Sonnenhof.
Im Anschluss offeriert der Verein den Teilnehmenden ein Mittagessen.
Eine Anmeldung erleichtert uns die Organisation des Einsatztages.

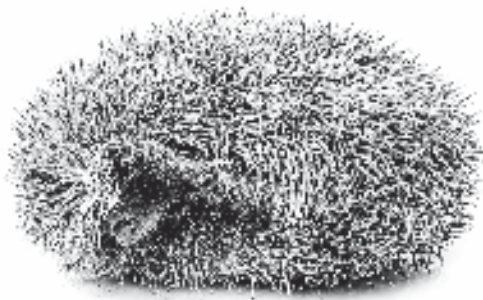
Wir freuen uns auf einen gemeinsamen schönen Tag.

Der Natur- und Vogelschutzverein Dinhard

BAR
TOMBOLA
LIVEMUSIK
FESTWIRTSCHAFT

TURNVEREINE RICKENBACH
SCHLOSS NEURICKENSTEIN
ABENDUNTERHALTUNG
03.104. NOVEMBER 2017
SAALÖFFNUNG: 18.30 UHR
BEGINN: 20.00 UHR
NACHMITTAGSVORSTELLUNG
4. NOVEMBER 2017
MIT FESTWIRTSCHAFT
SAALÖFFNUNG: 11.30 UHR
BEGINN: 13.00 UHR
VORVERKAUF
16.10.17 - 01.11.17
ONLINE UNTER
WWW.TVRICKENBACH.CH

Jeder hat seine Methode um sich sicher zu fühlen.



Eine neue Haustüre bietet Ihnen noch viele weitere Vorteile.

Eine neue oder durch den Fachmann sanierte Haustüre erfüllt zuverlässig viele Funktionen. Sie garantiert für Sicherheit, vermindert den Energieverbrauch, übernimmt Lärmschutzfunktionen und sorgt für gemütliches Wohnen in den eigenen vier Wänden. Ihre Tür-Spezialisten aus Elgg beraten Sie gerne.

- Grosse Küchen- & Türausstellung
- Samstagvormittag geöffnet
- Gratis ☑

ELIBAG

Küchen Innenausbau Türen

NachWunsch | NachMass | Nachhaltig

Obermühle 16b, 8353 Elgg / ZH
Tel. 052 368 61 61, www.elibag.ch
Fax 052 364 33 83, info@elibag.ch



23./24. Juni 2018
29. Juni – 1. Juli 2018



bewegt
begeistert
gemeinsam

Haben Sie sich auch gefragt, warum Mitte Juli entlang des Radwegs zwischen dem Notterendörfli und der Sporthalle ein Graben ausgehoben und Leitungen verlegt wurden? Der Baggerfahrer Fabian Uhlmann, Leiter des Ressorts Bau und Logistik am Regionaltourfest 2018, stand uns Red und Antwort.

Reinigung Trinkwasser Funkverbindung

Text: Manu Reich, Kommunikation • Bilder: Hansürg Sommer und Mario Castelli

Hallo Fabian, du bist Leiter des Ressorts Bau und Logistik am RTF18. Jetzt sitzt du höchstpersönlich auf dem Bagger, was machst du denn hier genau?

Ich hebe einen Graben aus, um Leitungen für das RTF18 zu verlegen.

Welches sind deine Hauptaufgaben als Ressortleiter Bau und Logistik, wenn du nicht gerade am Baggern bist?

Zusammen mit meinem Ressort-Team bin ich verantwortlich für die Organisation, Planung und Umsetzung sämtlicher Bauten (Festzelte und Hütten), für die Wettkampf- und die Sanitäreanlagen, aber auch für die Stromversorgung, die Logistik sowie die Entsorgung und Reinigung. Ebenfalls zu meinen Aufgaben gehören das Einholen von Offerten und das Erstellen des Zeitplans für den Aufbau. Dies beinhaltet auch die Koordination mit allen anderen involvierten Bereichen des RTF18.

Was hat für dich aktuell Vorrang – und was wird am Eröffnungstag oberste Priorität haben?

Momentan gerade sind wir dran, die Zuleitung fürs Festgelände zu bauen.

Zudem müssen wir jetzt sämtliche notwendigen Offerten für Bauleistungen einholen, prüfen und danach die entsprechenden Verträge abschliessen.

Sehr wichtig ist, dass an der Eröffnung alles parat ist und im Festzelt die Umbauten für die verschiedenen Anlässe nach Wunsch ablaufen. Aber auch eine einwandfreie Reinigung und funktionierende Entsorgung muss sichergestellt sein.



Wie viele Meter Stromkabel, Wasserleitungen etc. werden verbaut?

Das kann ich noch nicht genau sagen. Sicher ist, dass mindestens ein ganzer Kilometer Stromkabel verlegt wird. Für die Wasserversorgung verbauen wir mehr als 300 Meter Leitungsrohre. Es gibt also viel zu tun!

Wie wird sichergestellt, dass das Handynetz während des Turnfests nicht infolge Überlastung zusammenbricht?

Dafür haben wir keine speziellen Massnahmen geplant. Die Kommunikation innerhalb des OKs und der Wettkampfleitung funktioniert mit Funkgeräten, welche das Handynetz nicht tangieren. Wir gehen davon aus, dass das lokale Netz mit der höheren Belastung umgehen kann. ►

Habt ihr bereits mit den ersten Arbeiten begonnen, damit während des RTF18 die Kanalisation nicht von weitem zu riechen ist?

In diesem Bereich haben wir noch nichts zu tun. Der grösste Teil des Abwassers wird direkt in die bestehende Kanalisation geleitet und für diejenigen WCs, welche etwas weiter von den Abwasserleitungen entfernt sind, werden wir chemische Toiletten (sogenannte Toi-Tois) einsetzen.

Wie wird sichergestellt, dass die Dinerter Bevölkerung während des Fests nicht von den «Düften» der Kanalisation belästigt wird?

Wir stellen auf jeden Fall genügend Toiletten zur Verfügung. Ein ganz grosser Vorteil unseres kompakten Geländes ist, dass das Allermeiste direkt in die Kanalisation geleitet werden kann. Deshalb sind keine Geruchsemissionen zu befürchten.

Was könnte sprichwörtlich «in die Hose gehen», respektive was macht dir die grössten Sorgen?

Meine grösste Angst ist, dass wir bei der Planung etwas vergessen könnten und das dann erst viel zu spät merken. Aber natürlich hoffen wir, dass alles reibungslos abläuft und das Wetter auf unserer Seite steht.

Worauf freust du dich am meisten?

Ich geniesse die Arbeit in meinem Ressort und ich freue mich natürlich auf jenen Moment, wenn alles steht und ich die Turner beim Wettkampf und Feiern sehe.

Fabian, vielen Dank, dass du dir die Zeit genommen hast, meine Fragen zu beantworten.



Nun wissen Sie zwar, warum diese Baustelle notwendig war, gleichzeitig fragen Sie sich vielleicht auch, wer das alles bezahlen soll? Selbstverständlich haben wir auch auf diese Frage eine Antwort. Lesen Sie die nächste Ausgabe der Dinerter Zytig und finden Sie dort spannende Informationen zum Thema RTF18-Financen. ◆



Im Winkel 6 | 8474 Dinhard
 Telefon 052 336 10 36 | www.knoepfel-reisen.ch

Höchstleistungen bei 30 Grad

Text: Nils Matter • Bilder: Nadia Huber



Dieses Jahr begannen die Regionalmeisterschaften in Wülflingen für den Turnverein Dinhard in aller Früh. Verständlich, dass nicht alle pünktlich um 6.45 Uhr mit Velo und Gepäck am Bahnhof Welsikon standen... Dann ging's aber los: Nach einer umso schnelleren Velotour waren wir wieder im Zeitplan. Der Turnverein Dinhard präsentierte sich dieses Jahr mit über 50 Aktiven. Dies machte gerade beim gemeinsamen Einlaufen eine ordentliche Gattung. Die Disziplinen verliefen ohne Zwischenfälle. Jeder Turner konnte seine beste Leistung abrufen und wir können schliesslich auf ein sehr solides Ergebnis zurückblicken.

Die Gymnastik der Frauen wurde mit Bravour absolviert. Nur beim Stufenbarren war irgendwie der Wurm drin... Dafür konnten die Männer eine sehr gute Note in der Barrensektion erreichen. Das Pünktchen aufs *i* setzte Sugi

mit seiner Glanzleistung beim Steinhoben: Ganze 87 Hebungen schaffte er! Das ist mehr als jeder andere an diesem Turnfest.

Im Anschluss konnten sich alle an einem wohlverdienten Bier erfrischen und auf einen gelungenen Wettkampf anstossen. Zu dieser Mittagszeit kletterte das Thermometer nämlich bereits auf 30 Grad und die Sonne brannte mit einer Mordshitze auf uns herunter. Höchste Zeit, sich mit Sonnencreme einzureiben und auf die Bänke unter den Sonnenschirmen zu flüchten.

Nach dem Mittagessen folgte die Jungfernfahrt mit dem TV-Velo, was die Herzen aller Turner höher schlagen liess. Der Nachmittag verlief im gemeinsamen Beisammensein mit Speis und Trank. Dies wurde nur durch ein kurzes Nickerchen für die übermüdeten Turner unterbrochen, denn man möchte ja schliesslich für den Abend gewappnet

sein. Denn Eins ist klar: An einem Turnfest gehört zu den strengen Wettkämpfen auch ein fröhliches Fest. So lugten am Sonntagmorgen unter vielen Sonnenbrillen die Augenringe hervor, doch weiter unten lag auch immer ein glückliches Grinsen.

Am Sonntagnachmittag zeigten einige vom TV Dinhard bereits vollen Einsatz beim Abbau des Turnmaterials. Auch hier verlor man so manche Schweissperle, während die Restlichen das Turnfest ausklingen liessen. Nach der Rangverkündigung ging es dann mit dem Velo zurück nach Dinhard und erst Mal unter die Dusche, dicht gefolgt von der Bettdecke.

Auch wenn die Turnfestsaison jetzt schon vorbei ist: Nach dem Turnfest ist vor dem Turnfest. RTF Dinhard 2018 – bisch debi??

Kantonales Turnfest Rikon



Einzelwettkämpfe mit Teamgeist

Text: Tanja Gerber • Bild: Turnverein Rikon

Bei strahlend schönem Wetter starteten wir am 17. und 18. Juni in Rikon in die Einzelwettkämpfe. Ein kleines motiviertes Grüppchen Dinharder Turnerinnen und Turner fuhr mit dem Zug ins schöne Tösstal. Bereits Wochen zuvor trainierten wir fleissig Leichtathletik und waren somit in Bestform für den Vierkampf bei den Frauen und den Sechskampf bei den Männern. Ein paar ganz Verrückte wagten sich sogar an den Olympischen Zehnkampf, der neben den üblichen Disziplinen auch Diskus, Stabhochsprung und Hürdenlauf beinhaltet. Es war immer etwas los, waren wir nicht selber im Ring, so stieg der Puls beim Anfeuern unserer Teamkollegen. Obwohl die Temperaturen immer weiter anstiegen, gaben wir bis zum Schluss alles! Als Schlussdisziplinen stand für die Vierkämpfer der 800-Meter-Lauf bevor. Die Sechskämpfer bestritten einen 1000-Meter-Lauf und die Zehnkämpfer gar einen 1500-Meter-Lauf. Die Läufer nahmen nochmals alle Energie zusammen und sprinteten so schnell wie möglich Richtung Ziel.

Verschwitz und glücklich warteten wir alle gespannt auf die Rangverkündigung. Wie bereits im letzten Jahr konnten wir einige sehr gute Klassierungen erzielen. Von den Vierkämpferinnen schaffte es Larissa Erni auf den sensationellen 1. Platz! Die Menge tobte und wir Dinharderinnen und Dinharder freuten uns sehr über das super Ergebnis. Bravo Larissa, das hesch du super gmacht! Bei den Zehnkämpfern erreichte Philipp Matter den hervorragenden 4. Platz. Zudem erreichte Kai Herter den 7. und Kevin Herter den 9. Platz.

Stolz, aber ziemlich müde, machten wir uns auf den Heimweg. Ein erfolgreiches

erstes KTF Wochenende ging zu Ende. Auf dem Heimweg freuten wir uns bereits auf das folgende Wochenende,

wenn dann die Vereinswettkämpfe auf dem Programm stehen. Wir werden wie immer unser Bestes geben! ◆



Turnen und festen im Tösstal

Text: Sarina Fehr

In Rikon versammelten wir uns bei einer Festbank und verstaute dort alle unsere Sporttaschen. Wir waren bereit für das Vereinswochenende am KTF in Rikon. Nach dem gemeinsamen Einlaufen entlang der Töss machten wir uns parat für die ersten Disziplinen des Wettkampftages. Bei den Männern stand bereits als erstes ein Höhepunkt auf dem Programm: Die Barren-Sektion. Und auch die Frauen stiegen mit ihrer Stufenbarren-Darbietung gleich voll ein. Die weiteren Programmpunkte lauteten Weitsprung, Speer, Kugelstossen,

Steinheben und Hochsprung, wobei es galt, die hervorragenden Resultate aus Wülflingen noch zu übertrumpfen. Den Abschluss des Wettkampfes boten die Frauen mit ihrer Gymnastik-Vorführung unter tosendem Applaus. Danach versammelten sich alle zum gemeinsamen Abendessen und in der Bar wurde auf die guten Ergebnisse angestossen. Das Fest war aber noch lange nicht vorbei: Am Sonntagmorgen stand der Festumzug mit dem TV-Velo auf dem Programm, um das kommende 125-Jahr-Jubiläum des Turnvereins Rikon zu feiern. ◆



1. August beim Markwalder Schürli



Fotos: Claude Büsser



**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER
ORTSVERTRETUNG
DINHARD

**Besichtigung mit Führung
bei
Maag-Recycling Winterthur**

Donnerstag, 5. Oktober, 14.00 Uhr

Wir Schweizer produzieren im internationalen Vergleich am meisten Abfall. Landesweit fallen rund 6 Millionen Tonnen an, mehr als doppelt so viel als noch vor 20 Jahren.

Die Firma Maag-Recycling ist uns als Entsorgungsstelle wohl bekannt. Aber die internen Abläufe zur Wiederverwertung unserer Abfälle sind uns rätselhaft. Bei einer Betriebsbesichtigung erhalten wir einen Einblick in den Arbeitsalltag und vielleicht auch etwas Verständnis für die Umweltproblematik.

Abfahrt mit Privatautos
Kosten pro Person
Anmeldung

13.30 Uhr beim VOLG Dinhard
Fr. 20.00 + Fr. 3.00 Fahrspesen
bis 28. September an Heiri Vollenweider
Tel. 052 336 15 92
heirivollenweider@gmail.com

Anmeldung Maag-Recycling

Name /Vorname _____ Tel.Nr. _____

Nächster Anlass: Seniorennachmittag, 11. Januar 2018

Das Pro Senectute Team: Vreni Schmid, Sabine Schiesser, Ernst Gutknecht, Heiri Vollenweider

Projekt Erweiterung und Teilsanierung AZiG Finanzierungsalternativen müssen geprüft werden

Text: Walter Minder, Kommunikationsbeauftragter



Die Traktandenliste für die Delegiertenversammlung des Zweckverbandes Alterszentrum im Geeren in Seuzach vom 19. Juni beinhaltete einige gewichtige Geschäfte, die von den anwesenden 22 stimmberechtigten Delegierten denn auch lebhaft diskutiert wurden. Jürg Allenspach, Präsident der Delegiertenversammlung, erinnerte einleitend daran, dass man sich erstmals nach Genehmigung der neuen Statuten treffe. «Der zwölfköpfige Vorstand ist abgelöst worden durch eine siebenköpfige Betriebskommission, die seit Jahresbeginn stark gefordert ist – und die bereits sehr viel geliefert hat! Ja, das AZiG baut seine Zukunft».

Positive Jahresrechnung 2016

Nach der jeweils einstimmigen Wahl des Hettlinger Gemeindepräsidenten Bruno Kräuchi als Vizepräsident und von Andrea Fatzer als Protokollführerin der Delegiertenversammlung warf auch die von Marcel Knecht (Betriebskommission/Gemeinderat Seuzach) und Stefan Callegher (Leiter Finanzen) präsentierte Jahresrechnung 2016 dank dem Ertragsüberschuss von rund 609'500 Franken (Budget 223'000 Franken) keine hohen Wellen. «Das deutlich bessere Resultat ist bei durchwegs hoher Auslastung hauptsächlich auf tiefere Personalkosten zurückzuführen», so Stefan Callegher. Die Investitionsrechnung schliesst bei einem Voranschlag von 2,530 und effektiven Ausgaben von 2,539 Millionen Franken mit einer Punktlandung ab.

Eigentümerstrategie verabschiedet

Die von Kurt Roth (Präsident Betriebskommission/Gemeindepräsident Wiesendangen) vorgestellte Eigentümerstrategie soll die unternehmerischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und sozialpolitischen Ziele für die Betriebskommission definieren. Dabei sorgte vor allem die Frage, welche Dienstleistungen für das AZiG in Zukunft *Pflicht* und welche nur wünschbar sind, zu einer längeren Diskussion. Die Betriebskommission sieht die Priorität aufgrund der begrenzten Platzkapazitäten und des prognostizierten Bettenbedarfs klar im Bereich *Pflegedienstleistungen*, während Altersheimplätze, Tagesstrukturen

und Mahlzeitendienst sekundäre Priorität haben. Das sah auch die Mehrheit der Delegierten so, denn gegenteilige Anträge wurden deutlich abgelehnt. In der Schlussabstimmung passierte das Geschäft klar mit 20 Ja gegen 1 Nein.

Stolperstein Eigenkapitaleinschuss durch Gemeinden

Sowohl der Präsident der Baukommission Urs Roost (Gemeinderat Dägerlen) als auch Andreas Möckli, Mitglied der Betriebskommission, bezeichneten das nun vorliegende Projekt *Erweiterung und Teilsanierung AZiG* als ausgereift und praxistauglich, verbunden mit einer guten Etappierung, so dass während der Bauzeit keine temporären *Auslagerungen* von Bewohnenden notwendig sind. In der Planungsphase sind die betrieblichen Bedürfnisse eingeflossen, der Kostenvoranschlag garantierte dank seinem Detaillierungsgrad für eine hohe Kostensicherheit. Der beantragte Baukredit von 53 Millionen Franken beinhalte neben dem Projektierungskredit von 3,85 Millionen neu auch sämtliche Infrastrukturinvestitionen wie beispielsweise die Anschaffung von Pflegebetten. Der eigentliche Anlagekredit für die Gebäulichkeiten liege bei rund 47 Millionen und damit nahe beim Kostendach von 45 Millionen, das von der DV im Juli 2014 vorgegeben worden war.

Das in mehreren Optimierungsstufen erarbeitete Projekt wurde denn auch von den meisten Votanten trotz

der finanziell bedingten partiellen Abstriche gegenüber dem seinerzeitigen Wettbewerbsprojekt als gut und nachhaltig beurteilt. Was aber nicht goutiert wurde, war die im Antrag integrierte Erhöhung des Eigenkapitals der Gemeinden um 15 Millionen. «Damit», so Stefan Callegher, «wird die im Zusammenhang mit dem Bauprojekt nötige Liquidität sichergestellt und wir profitieren auf dem Kapitalmarkt von optimalen Zinsbedingungen». Trotz seiner Argumente und auch wenn die RPK sich hinter den Antrag der Betriebskommission stellte – der Rückweisungsantrag und der damit verbundene Auftrag Finanzierungsvarianten auszuarbeiten, fand die Unterstützung einer Mehrheit der Delegierten. Damit wird auch der in Aussicht genommene Baukredit-Abstimmungstermin vom kommenden 26. November hinfällig.

Auch der Antrag «Entschädigung für die Betriebskommission» wurde nicht vorbehaltlos durchgewunken. So beantragte die RPK, die fixe Entschädigung von 72'000 und den variablen Betrag von 25'000 Franken vorerst nur für das Jahr 2017 zu genehmigen. «Die RPK stellt fest, dass die beantragten Entschädigungen nur auf Schätzungen der zu leistenden Arbeit basieren.» Verbunden mit dem Auftrag, an der nächsten DV ein Entschädigungsreglement vorzulegen, wurde dem Antrag der RPK einstimmig zugestimmt. ◆



Grosser Hahnberg SG – Park und Schloss

Text: Helga Horath • Bilder: Werner Baumann



Am 15. Juni 2017 folgten 26 *ältere Herrschaften* der Einladung von Pro Senectute Dinhard und versammelten sich vor dem Volg, um auf sechs Privatautos verteilt, bequem, elegant und trotzdem sparsam nach Schloss Hahnberg aufzubrechen. Die Vorfreude war gross. Wie ein Vogelschwarm, der sich sammelt, um nach Süden abzufliegen, klang die Begrüssung. Gezwitzcher, Gezwitzcher, strahlende Gesichter!

Als wir auf dem Hahnberg ausstiegen, standen wir vor einem prächtigen schmiedeeisernen Tor, goldverziert, wie aus einem Märchenbuch gezeichnet. Dahinter nicht sofort zu erkennen, versteckte sich linker Hand ein stattliches dreistöckiges Gebäude mit einem markanten achteckigen Turm in der Fassade, ein echtes Schweizer Landschlösschen.

Vor seinem Schloss erwartete uns schon der Hausherr. Adolf Rööfli begrüsst uns auf das freundlichste und begann, uns von Schloss Hahnberg zu erzählen. Wir vernahmen, dass es bis heute schon 26 Besitzer gehabt, dass es über 300 Jahre alt sei, aber noch keinen Riss in den Mauern hätte. Die letzten

Bewohner vor ihm seien schwer erziehbare Jungen gewesen und der Zustand des Anwesens entsprechend bedenklich. Den Efeu, welcher den ganzen Turm bereits zudeckte, habe er eigenhändig heruntergeholt. Heute erstrahlt das Schössli blütenweiss, wie eine Perle gefasst in einem herrlichen Park.

Wir gingen aber noch nicht gleich ins Schloss. Gemächlich führte uns Adolf Rööfli zunächst durch den formalen

Teil seines 8000 m² grossen Parks. Ein breiter Kiesweg, links und rechts Rasen, eingefasst mit fein säuberlich gestutzten Buchsbaumhecken. Das Wetter war warm aber nicht heiss, die Sonne strahlte milde, der Kies knirschte leise unter den Sohlen, ein ganz leichter lauer Wind war zu spüren. Dieser formale Gartenteil beruhigte ungemein, mir fiel das altmodische Wort *lustwandeln* ein. Es war eine Lust, dort gemächlich dahin zu schlendern.

Südlich an dieses Paradiestück von einer Rasenfläche mit Umrahmungen von Buchs und Eiben ein völlig anderer Gartenteil, üppig, fast wild, mit einem kleinen schattigen Teich sogar, riesigen Azaleen und Rhododendren, verschlungenen Wegen und versteckten lauschigen Sitzplätzen, mit Farnen, prächtigen kostbaren Bäumen und gewaltigen Büschen.

Ein paar Schritte weiter stehen wir in einem Rosengarten – Rosen, strotzend vor Gesundheit und Schönheit, alle Farben und Düfte, der Boden tief gelockert, fast wie ein Acker. Eine weisse Rose mit handtellergrossen halb offenen Blüten, innen bläulich angehaucht!





Wir sind auf der südöstlichen Seite angelangt. Von hier hat man eine Aussicht bis zum Bodensee, in südwestlicher Richtung bleibt der Blick an einem Wald mit uralten gigantischen Laubbäumen hängen. Ebenfalls auf der südlichen Seite nahe beim Schloss steht ein eigenwillig schöner Brunnen. Herr Rösli erzählt uns seine Geschichte: Dieser Brunnen mit seinen drei Schalen hat schon auf der Landesausstellung 1914 geplätschert. Zufällig sah er ihn bei einer Firma am Zürichsee, die den Brunnen wohl im See entsorgen wollte.

Im Schlossgarten steht auch eine Jagdhütte. Dorthin führt uns nun der



Schlossherr, drückt auf ein Knöpfchen und schmunzelt spitzbübisch. Mehrere lamellenartige Garagenvorhänge rollen sich auf und wir stehen vor der offenen Hütte mit vier gedeckten Tafeln. Die Schwester des Hausherrn hat verschiedene Salate angerichtet, die Tische gedeckt, der Schlossherr persönlich grillt für uns die Bratwürste auf einem Rost so gross, dass da ohne Problem ein halbes Wildschwein Platz fände. Das Essen ist lecker, der Wein lieblich. Zum Schloss gehört auch noch ein stattlicher Weinberg. Gestärkt und ausgeruht freuen wir uns auf den Rundgang durchs Schloss. Gediegen! Genauso gepflegt wie aussen ist das grosse Haus auch innen: Adolf Rösli hat dieses alte Schloss in 25 Jahren Schritt um Schritt renoviert und mit erlesenen Kostbarkeiten belebt. Reiche, sehr graziöse Stuckdecken wurden ausgebessert, das Parkett abgeschliffen und versiegelt. Viele kostbare alte Möbel, zum Beispiel mehrere Zürcher Wellenschränke, beeindruckende Kolosse beleben die Räume. Und das i-Tüpfelchen, Rösli hat auch noch die Originalschlüssel zu den raffinierten Schlössern der uralten Schränke. Im grossen Saal im 1. Stock eine mehrere Meter lange Tafel, darauf eine Tischdecke, bodenlang, aus so feinem Leinengewebe, wie ich es noch nie gesehen und gefühlt habe, bestickt in einer unglaublichen Anzahl

der schwierigsten Stickformen. So ein Tuch hat wahrscheinlich nicht einmal das Landesmuseum.

Das Haus strömt trotzdem keine Museumsluft aus. Das kostbare Parkett haben wir nicht in Filzpantoffeln betreten, sondern in unseren Strassenschuhen. Ja, Herr Rösli führte uns in ein Zimmer, von dem er sagte: «Hier scheint den ganzen Tag die Sonne». Das Zimmer hatte an zwei Seiten Fenster. Mir entfuhr die Bemerkung: Ach, das ist aber recht gemütlich! Da war es sein eigenes Wohnzimmer, durch das er uns spazieren liess.

Grosser Hahnberg, Schloss und Garten hab ich als ein Gesamtkunstwerk empfunden, von einer Schönheit und Schlichtheit, Grossartigkeit und Gelassenheit, dass ich immerzu dachte: «Schöner geht's nicht mehr!»

Dank sei allen von Dinhard, die diesen Ausflug geplant, ermöglicht und organisiert haben. ◆

Neue Selbsthilfegruppen

SelbsthilfeZentrum Region Winterthur



Zu folgenden Themen suchen derzeit Menschen in der Region Winterthur andere, ebenfalls Betroffene, mit welchen sie sich austauschen möchten:

- Depression
- Eierstockkrebs
- Sarkoidose

Jung und chronisch gestresst

Diese Gruppe richtet sich an junge Menschen, die auf Grund von Stressbelastungen von Burnout und psychosomatischen oder Angststörungen betroffen sind (wie innere Unruhe, Schlafstörungen, Schmerzsymptome, Panikattacken). Durch einen lösungsorientierten Austausch in der Gruppe sollen die Betroffenen lernen, Warnsignale frühzeitig zu erkennen, ihren Heilungsprozess aktiv zu beeinflussen und einen sorgsamen Umgang mit ihrer sensiblen und ihrer starken Seite in der Berufswelt und in Beziehungen zu pflegen.

Selbstfürsorge

Eine Frau möchte sich mit Gleichgesinnten treffen, deren Fundament durch frühe Verletzungen in der Kindheit geschwächt ist, und die – nach einem

persönlichen therapeutischen Prozess – gemeinsam in der Gruppe daran weiterarbeiten möchten, im Jetzt und Heute gut für sich zu sorgen und sich selber achtsam und liebevoll zu begegnen.

Weitere Informationen und Kontakt:

Selbsthilfezentrum Region Winterthur
Holderplatz 4, 8400 Winterthur
052 213 80 60

www.selbsthilfe.winterthur.ch
info@selbsthilfe.winterthur.ch

Unsere Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch
9.00 – 11.30 & 14.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag
9.00 – 11.30 Uhr



Vom Bad bis zum kompletten Haus

arbos

Schreinerei
Zimmerei
Dämmtechnik
Parkett
Thermografie

Arbos AG
8474 Dinhard
Ebnetstrasse 6
052 336 21 24
www.arbos.ch

Anschlagbrett

SRF Sendung
«Mini Beiz, dini Beiz»



Mit von der Partie war das Restaurant Freihof. Das Team hat sich wacker geschlagen ... und gewonnen.

Herzliche Gratulation!



Seniorengruppe – Wanderdaten 2017

- | | |
|-------------|---|
| 4. Oktober | Erich Auinger |
| 1. November | Nelli Wolfer, Annemarie Mächler |
| 6. Dezember | Schlussveranstaltung Erich Auinger und Team |

Die Wanderungen werden grundsätzlich am ersten Mittwoch im Monat durchgeführt. Bei schlechter Witterung wird die Wanderung verschoben.



Angst vor dem Defibrillator?

Der Samariterverein Seuzach nimmt Ihnen diese!

Nach dem Grossaufmarsch im 2016 wiederholen wir unsere Veranstaltung „Angst vor dem Defibrillator“. Gerne laden wir Sie, liebe Dinharder, liebe Dinharderinnen zu dieser lehrreichen Veranstaltung ein, am

**Mittwoch, 1. November 2017
Schulhaus Halden, Seuzach, Trakt 4
zwischen 19.00 Uhr und circa 20.30 Uhr.**

Es sind keine Vorkenntnisse nötig, auch keine Anmeldung erforderlich und die Veranstaltung ist kostenlos. Wir freuen uns auf Sie!

Gleichzeitig nutzen wir die Gelegenheit, Ihnen für Ihre Spende anlässlich der Schweizerischen Samaritersammlung recht herzlich zu danken. Mit Ihrer Unterstützung können wir weiterhin die regelmässige Aus- und Weiterbildung unserer Samariter und somit auch die Erste-Hilfe-Leistungen an der Bevölkerung wahrnehmen.

Freundliche Grüsse
Samariterverein Seuzach
Barbara Grüniger Fuchs

Dr. med. Matthias Patti

Hausarztpraxis, Welsikerstrasse 13, 8474 Dinhard
Telefon 052 336 19 38
hausarztpraxis-dinhard@hin.ch

Neue Öffnungszeiten in der Hausarztpraxis Dr. Matthias Patti

Bereits sieben Jahre bin ich in der Hausarztpraxis Dinhard tätig – allen Patientinnen und Patienten, welche uns in dieser Zeit ihr Vertrauen schenken, möchte ich an dieser Stelle herzlich Danke sagen! Um noch besser auf die Kundenwünsche einzugehen, haben wir ab sofort angepasste Öffnungszeiten: zweimal wöchentlich frühere Termine am Nachmittag, zweimal wöchentlich Abendsprechstunde; die Samstag-Sprechstunde entfällt, da sie nicht besonders begehrt war. Für telefonische Rückfragen (zum Beispiel Besprechung von Laborresultaten) haben wir neu ein Zeitfenster von 17.30 bis 18.00 Uhr vorgesehen. Ab sofort ist die Praxis zu den folgenden Zeiten geöffnet:

Sprechstunden

- Montag
8.00 – 12.00 Uhr, 13.30 – 18.00 Uhr
- Dienstag
8.00 – 12.00 Uhr, 14.30 – 19.00 Uhr
- Mittwoch
8.00 – 12.00 Uhr, 13.30 – 18.00 Uhr
- Donnerstag
8.00 – 12.00 Uhr, Nachmittag geschlossen
- Freitag
8.00 – 12.00 Uhr, 14.30 – 19.00 Uhr

Telefonische Auskünfte

jeweils von 17.30 – 18.00 Uhr
(ausgenommen Donnerstag)

Abwesenheit

14. bis 22. Oktober 2017 ist die Praxis geschlossen.

Jugendarbeit	Aufsuchende Jugendarbeit		052 521 36 20
	Beratung	Beatrice Krischan	077 452 53 38
Pro Senectute	Ortsvertretung	Vreni Schmid	052 336 11 52
Spitex-Dienste	Geschäftsstelle RegioSeuzach	Beatrice Dancsecs	052 316 14 74
	Fahrdienst	Vreni Volkart	052 336 10 50
	Mahlzeitendienst	Gemeindeverwaltung	052 320 80 80
	➔ Falls keine Antwort	gibt die Gemeindekanzlei Auskunft	052 320 80 80

Ärzte-Notfalldienst vom 21. Oktober bis 2. Dezember 2017

OKTOBER 2017

21.10.17	Gemeinschaftspraxis	Wiesendangen	052 338 23 23
22.10.17	med. pract. P. Delavy	Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
28.10.17	Dr. med. A. Thiel	Hettlingen	052 316 10 20
29.10.17	Dr. med. A. Thiel	Hettlingen	052 316 10 20

NOVEMBER

04.11.17	Dr. med. C. Graf	Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
05.11.17	Dr. med. P. Heller	Seuzach	052 320 02 02
11.11.17	MedZentrum	Pfungen	052 305 03 55
12.11.17	Dr. med. A. Schindler	Neftenbach	052 315 24 21
19.11.17	Gemeinschaftspraxis	Wiesendangen	052 338 23 23
25.11.17	Dr. med. A. Schindler	Neftenbach	052 315 24 21
26.11.17	Gemeinschaftspraxis	Wiesendangen	052 338 23 23
18.11.17	Dr. med. A. Demarmels	Seuzach	052 335 20 20

DEZEMBER

02.12.17	med. pract. P. Delavy	Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
03.12.17	Dr. med. F. Stamm	Elsau	052 363 16 33

➔ WICHTIG: Bitte rufen Sie in jedem Fall immer zuerst Ihren Hausarzt an!

Agenda

SEPTEMBER

22.-24.09.17	Gwärbi 2017		Schulhaus, Umgebung	Gewerbeverein
30.09.2017	Musik am späten Nachmittag	17:00	Kirche Dinhard	Ref. Kirchgemeinde Dinhard
30.09.2017	Biblio-Kafi	10:00-12:00	Bibliothek	Gemeindebibliothek

OKTOBER

01.10.2017	Orchester Evergreen	14:00	Mehrzweckh Rickenb.	Pro Senectute
03.10.2017	Mütter- und Väterberatung	14:00-16:00	Treffpunkt	kjz Winterthur
04.10.2017	Seniorenwanderung Oktober			Erich Auinger
04.10.2017	Grüngutabfuhr	07:00		Gemeinde
05.10.2017	Besichtigung Maag-recycling	13:30	Volg Dinhard	Pro Senectute
06.10.2017	Muki-Treff Dinhard	09:30-11:00	Treffpunkt	Muki-Treff
18.10.2017	Grüngutabfuhr	07:00		Gemeinde
19.10.2017	Mittagstisch	12:00	Restaurant Riedmühle	Alterskommission
25.10.2017	Regionales Seniorenjassen	13:30-17:00	Treffpunkt	Regionale Kirchengemeinden
25.10.2017	Mittwochsgeschichte	17:00-17:30	Bibliothek	Gemeindebibliothek
27.10.2017	Muki-Treff Dinhard	09:30-11:00	Treffpunkt	Muki-Treff
28.10.2017	Geschichte mit der Biblio-Ratte	09:30-10:00	Bibliothek	Gemeindebibliothek
28.10.2017	Sozialer Stadtrundgang in Zürich			Frauengruppe
28.10.2017	Altpapiersammlung	13:00		Gemeinde

NOVEMBER

01.11.2017	Grüngutabfuhr	07:00		Gemeinde
01.11.2017	Seniorenwanderung November			A. Mächler / N. Wolfer
01.11.2017	Mittwochsgeschichte	17:00-17:30	Bibliothek	Gemeindebibliothek
04.11.2017	Biblio-Kafi	10:00-12:00	Bibliothek	Gemeindebibliothek
06.11.2017	Häckseldienst			Gemeinde
07.11.2017	Mütter- und Väterberatung	14:00-16:00	Treffpunkt	kjz Winterthur
08.11.2017	Mittwochsgeschichte	17:00-17:30	Bibliothek	Gemeindebibliothek
09.11.2017	Seniorenachmittag	14:15	Treffpunkt	Alterskommission
10.11.2017	Muki-Treff Dinhard	09:30-11:00	Treffpunkt	Muki-Treff
10.11.2017	Comedy-Duo Messer & Gabel	20:00	Turnhalle	Kulturkommission
10.11.2017	Erzählnacht	18:30-20:30	Primarschulhaus	Bibliothek
15.11.2017	Grüngutabfuhr	07:00		Gemeinde
15.11.2017	Mittwochsgeschichte	17:00-17:30	Bibliothek	Gemeindebibliothek
16.11.2017	Gemeindeversammlung	20:00	Turnhalle	Gemeinde
22.11.2017	Mittagstisch	11:30	AZiG	Alterskommission
24.11.2017	Muki-Treff Dinhard	09:30-11:00	Treffpunkt	Muki-Treff
25.11.2017	Geschichte mit der Biblio-Ratte	09:30-10:00	Bibliothek	Gemeindebibliothek
29.11.2017	Grüngutabfuhr	07:00		Gemeinde
29.11.2017	Schulgemeindeversammlung	20:00	Singsaal Trakt 1	Sekundarschule Seuzach

DEZEMBER

02.12.2017	Biblio-Kafi	10:00-12:00	Bibliothek	Gemeindebibliothek
02.12.2017	Kranzen		Treffpunkt	Frauengruppe

Die aktuellen Daten finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Dinhard unter: www.dinhard.ch